

## X. Steuern und Regalien.

### A. Steuern.

#### 1. Directe Steuern und Zuschläge zu denselben, Gemeindeumlagen auf den Mietzins

a) Im allgemeinen . . . . .	Seite 172—175.
b) Grundsteuer . . . . .	" 176—177.
c) Gebäudesteuern, Zins- und Schulfreuzer . . . . .	" 178—185.
d) Erwerbsteuer . . . . .	" 185—189.
e) Einkommensteuer . . . . .	" 190—194.
f) Gemeindeumlagen auf den Mietzins . . . . .	" 194.
g) Zur Einhebung der directen Steuern . . . . .	" 194—196.
2. Verbrauchssteuern . . . . .	" 196—202.
3. Sonstige Steuern und Gebühren . . . . .	" 203—206.
B. Regalien (Das Lottogefälle) . . . . .	" 206.

# X. Steuern und Regalien.<sup>1)</sup>

## A. Steuern.

### 1. Directe Steuern und Zuschläge zu denselben, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsfreuzer).<sup>2)</sup>

#### a) Im allgemeinen.

#### 1. Das Ausmaß der directen Steuern und der Zuschläge zu denselben, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins in den Jahren 1892—1895.

Jahr	Grundsteuer			Gebäudesteuer <sup>3)</sup> vom Zinsertrage			Hausclassen- steuer			Erwerbsteuer			Einkommensteuer			Gemeindeumlagen auf den Mietzins								
	der Hauszinssteuer unterliegenden Ge- bäude und Gebäude- theile			der aus dem Titel der Bau- führung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude und Gebäudetheile																				
	Landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag			
1892	22,7%	20%	21%	20%	20%	21%	5%	25%	21%	tarifmäßig nach der Anzahl der Wohnbestandtheile	20%	21%	tarifmäßiges Ordinarium, wobei die Erwerbsarten nach vier Hauptgruppen und inner- halb derselben nach Classen ge- gliedert sind, u. 70 oder 100%	15%	21%	1892 u. 1893: 3% der landes- fürstl. ordentl., seit 1894: 1% d. ganzen landesfürstl. Steuer	1892 6% der landesfürst- lichen ordentlichen Steuer, seit 1893: 4% der ganzen landesfürstlichen Steuer	tarifmäßiges Ordinarium, wobei das Einkommen in drei Classen getheilt ist, 70 oder 100% als Extraordinarium	15%	21%	1892 u. 1893: 1,5% der landes- fürstl. ordentl., seit 1894: 1% d. ganzen landesfürstl. Steuer	4 3/4%	4 1/2%	1/10%
1895	22,7%	20%	21%	20%	20%	21%	5%	25%	21%	tarifmäßig nach der Anzahl der Wohnbestandtheile	20%	21%	tarifmäßiges Ordinarium, wobei die Erwerbsarten nach vier Hauptgruppen und inner- halb derselben nach Classen ge- gliedert sind, u. 70 oder 100%	15%	21%	1892 u. 1893: 3% der landes- fürstl. ordentl., seit 1894: 1% d. ganzen landesfürstl. Steuer	1892 6% der landesfürst- lichen ordentlichen Steuer, seit 1893: 4% der ganzen landesfürstlichen Steuer	tarifmäßiges Ordinarium, wobei das Einkommen in drei Classen getheilt ist, 70 oder 100% als Extraordinarium	15%	21%	1892 u. 1893: 1,5% der landes- fürstl. ordentl., seit 1894: 1% d. ganzen landesfürstl. Steuer	4 3/4%	4 1/2%	1/10%

<sup>1)</sup> Die Militartaxe siehe im nächsten Abschnitt. — <sup>2)</sup> Vgl. die Anmerkung 3 auf Seite 175. — <sup>3)</sup> Der Hauszinssteuer unterliegen alle Gebäude, welche in Orten gelegen sind, in denen sämtliche Gebäude oder wenigstens die Hälfte derselben und außerdem die Hälfte der Wohnbestandtheile einen Zinsertrag durch Vermietung abwerfen, oder welche, außer diesen Orten gelegen, ganz oder theilweise durch Vermietung benützt werden. Von diesen letzteren unterliegen jedoch die nicht mehr als drei Wohnbestandtheile enthaltenden und einer der drei unteren Classen des Hausclassen-Steuertarifs eingereichten Gebäude, welche von dem Eigenthümer bewohnt und nur zum Theile vermietet sind, ebenso wie alle übrigen Gebäude der Hausclassensteuer. Vgl. auch Anmerkung 6. Von jenen Gebäuden, welche aus dem Titel der Bauführung von der Hauszinssteuer im ganzen oder theilweise befreit sind, sind 5% des reinen Zinsertrages als Gebäudesteuer und 20% der landesfürstlichen Erwerbs- und Einkommensteuer zu entrichten. — <sup>4)</sup> Die 26 2/3%ige Hauszinssteuer wird außer im ehemaligen Gemeindegebiete noch in den ehemaligen Vororten: Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Weidling des XII., Sieking und Penzing des XIII. Gemeindebezirktes, ferner im ganzen XIV. und XV. Gemeindebezirkte, dann in Keuterdenfeld des XVI., Hernals des XVII., Währing und Weinhaus des XVIII., Ober- und Unter-Döbling und Heiligenstadt des XIX. Gemeindebezirktes also in einem Gebiete entrichtet, welches bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 375.567 = 71,6% der Bevölkerung der einverleibten Vororte umfaßte. Fast alle übrigen in den nunmehr mit Wien vereinigten Gemeinden und Gemeintheilen gelegenen Gebäude sind mit der 20%igen Hauszinssteuer und nur wenige Gebäude des neuangekommenen Theils des X. Bezirktes, ferner einzelne im XI. und XIII. Bezirke mit der Hausclassensteuer belegt. Die Gleichstellung aller im erweiterten Wiener Gemeindegebiete befindlichen Gebäude inbezug auf die Gebäudesteuer-Beranzahlung wird nach den Gesetzen vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, und vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, mittels einer vom Jahre 1895 beginnenden Übergangsperiode erfolgen, welche bei den bis dahin der 20%igen Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden 15 Jahre, bei den bis dahin der Hausclassensteuer unterzogenen Gebäuden aber 20 Jahre zu betragen hat. — <sup>5)</sup> Dieses Ausmaß kommt auch bei solchen steuerfreien Gebäuden in Anwendung, denen wohl die Freiheit von der landesfürstlichen Steuer, nicht aber auch von dem Landes- bzw. Gemeindezuschlag zusteht. Die Basis der Berechnung des Zuschlages bildet hier eine fictive 20, bzw. 26 2/3%ige landesfürstliche Steuer. — <sup>6)</sup> Dieses Ausmaß kommt auch bei solchen steuerfreien Gebäuden in Anwendung, denen wohl die Freiheit von der landesfürstlichen Steuer, nicht aber auch von dem Landes- bzw. Gemeindezuschlag zusteht. Genießen die Gebäude die Freiheit nur von der landesfürstlichen Steuer, nicht aber auch von dem Landes- bzw. Gemeindezuschlag, so kommen für die betreffenden Zuschläge die Ausnahme der Zuschläge zur landesfürstlichen (20, bzw. 26 2/3%igen) Hauszinssteuer in Anwendung.

172 X. Steuern und Regalien. — A. Steuern. 1. Directe Steuern etc. a) Im allgemeinen.

**2. Summarium der directen Steuern sammt den Zuschlägen zu denselben, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt<sup>1)</sup>, mit Einschluss der Zins- und Schulkreuzer<sup>2)</sup> für die Jahre 1892—1895, für das Jahr 1895 nach Gemeindebezirken.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen zu denselben, Zins- und Schulkreuzern <sup>3)</sup>		Hieron entfallen auf die										
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge <sup>2)</sup> , Zins- und Schulkreuzer <sup>3)</sup>		Handels- und Gewerbetammer-		Gewerbefschul-		
											Zuschläge		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
a) Vorge schriebene Steuerbeträge.													
1892	44,889.754	38.5	24,269.957	49	5,531.433	07.5	14,862.469	45	106.615	42	119.278	95	
1893 <sup>4)</sup>	50,676.506	57	28,239.870	29	6,176.961	13.5	15,960.613	81	135.750	37.5	163.310	96	
1894 <sup>5)</sup>	52,950.317	47.5	29,628.966	39	6,455.666	22	16,554.274	07	138.235	73.5	173.175	06	
1895	52,938.977	66	29,457.637	37.5	6,456.625	98	16,715.404	49.5	135.375	25.5	173.934	55.5	
und zwar im Jahre 1895 im Gemeindebezirke	I	21,508.417	13	13,692.124	87	2,408.402	99	5,260.071	36	88.413	46	59.404	45
	II	4,481.270	77.5	2,215.360	85	594.415	47.5	1,649.664	28.5	6.299	46.5	15.530	70
	III	3,427.987	66.5	1,689.388	—	457.295	40	1,267.258	74.5	5.060	05.5	8.985	46.5
	IV	2,469.049	47.5	1,276.781	45	311.016	78.5	870.714	27.5	2.989	26.5	7.547	70
	V	1,820.894	43	862.192	95	249.218	80	700.044	48	2.608	17.5	6.830	02.5
	VI	2,397.552	22	1,281.387	31	293.440	42.5	808.563	11	3.993	23.5	10.168	14
	VII	2,968.824	79	1,648.202	36	362.952	00.5	957.483	90.5	5.638	17	12.548	35.5
	VIII	1,492.742	36.5	756.600	11.5	187.839	50.5	542.957	84.5	1.419	41	3.975	49
	IX	2,434.155	33.5	1,129.473	62.5	308.087	26.5	986.126	76	2.808	50	7.659	18.5
	X	1,318.533	25.5	628.653	44.5	181.161	03	500.783	65.5	2.199	91.5	5.734	21
	XI	394.241	19.5	219.580	52	43.655	35	127.824	53.5	1.068	06	2.112	73
	XII	982.616	79.5	525.181	06.5	121.127	47	329.962	64	1.822	02	4.523	60
	XIII	802.583	98.5	412.934	96	97.542	22	287.614	77	1.357	85.5	3.134	18
	XIV	993.345	74.5	495.101	99	131.303	09	360.916	73.5	1.665	59.5	4.358	33.5
	XV	966.335	56	511.217	76	120.036	00.5	330.054	64.5	1.420	18	3.606	97
	XVI	1,417.294	82	641.977	59	185.544	43	580.304	99	2.576	50.5	6.891	30.5
	XVII	1,211.102	60	107.221	26.5	153.747	61	444.493	80.5	1.442	25.5	4.197	66.5
	XVIII	1,221.978	64	540.839	49.5	173.379	89.5	502.430	91	1.408	66	3.919	68
	XIX	612.050	88	323.416	75.5	76.460	23	208.183	04.5	1.184	47.5	2.806	37.5
b) Abgeschriebene und nachgegebene Steuerbeträge.													
1892	2,799.783	23	1,739.061	69	329.154	74.5	698.194	08	12.935	14	20.437	57.5	
1893	3,252.813	56.5	2,029.779	25	380.565	91	797.459	56.5	16.358	50	28.650	34	
1894	3,772.258	40.5	2,441.534	37.5	424.219	—	851.545	19	17.976	01.5	36.983	82.5	
1895	3,630.726	89	2,351.025	43.5	402.518	85	821.580	99.5	17.175	60.5	38.419	00.5	
und zwar im Jahre 1895 im Gemeindebezirke	I	1,168.384	26.5	763.425	24.5	128.454	08.5	260.760	52.5	5.233	35	10.511	06
	II	411.822	12.5	281.324	61	44.512	95	79.394	30.5	2.166	26	4.424	—
	III	229.168	32	137.379	15.5	25.829	60.5	62.986	71.5	874	19.5	2.098	65
	IV	145.786	16	93.287	75	15.944	48.5	34.235	96.5	694	23.5	1.623	72.5
	V	174.374	60	115.414	03.5	18.817	73	37.331	26	822	18.5	1.989	39
	VI	179.971	66	115.020	18	20.596	23	41.172	53	909	65.5	2.273	06.5
	VII	247.510	33.5	164.721	61	27.954	21.5	50.486	86	1.371	34	2.976	31
	VIII	81.592	62.5	47.083	27	9.822	56	23.761	90.5	271	16	653	73
	IX	178.965	69	102.572	84	22.374	04.5	51.445	76.5	731	01	1.842	03
	X	106.669	39.5	73.959	65	10.596	48.5	20.270	42	549	91	1.292	93
	XI	27.273	74.5	18.289	94.5	2.878	—	5.494	12	167	50	444	18
	XII	71.745	72.5	49.323	02	7.480	20.5	13.486	87	416	73	1.038	89.5
	XIII	70.583	60	47.275	76	7.455	81	14.654	27	381	92.5	815	83.5
	XIV	75.710	43	48.331	68	8.579	17	17.528	10	389	18.5	882	29
	XV	66.291	31	43.095	62	7.565	68	14.448	75	358	45	822	81
	XVI	164.186	26.5	102.065	42.5	17.773	02.5	41.707	69	728	86	1.911	26.5
	XVII	102.660	25.5	64.273	64	11.266	35.5	25.040	43.5	426	18.5	1.153	64
	XVIII	72.834	35.5	47.571	91.5	8.411	40	15.467	90	390	42	992	90
	XIX	55.695	85	36.610	08.5	6.206	81.5	11.913	61	293	04.5	672	29.5

<sup>1)</sup> 2), 3). Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 175.  
<sup>4)</sup> Die Steigerung von 1892 auf 1893 ist dadurch herbeigeführt, dass bei einigen größeren Verkehrs- und Bankinstituten (z. B. bei der Nordbahn-Unternehmung, der Creditanstalt, der Länderbauk etc.) im Jahre 1893 erst die Vorschreibung der Einkommensteuer pro 1892 und hier und da auch (z. B. bei der Creditanstalt) erst pro 1891 stattgefunden hat. Auf die Einzahlung der Steuer hat das keinen Einfluss, indem jene, solange die Vorschreibung nicht erfolgt ist, zu den festgesetzten Terminen nach der Gebühr des Vorjahres zu geschehen hat. — <sup>5)</sup> In der Gesamtsiffer des Jahres 1894 ist auch ein Betrag von ungefähr 600.000 fl. enthalten, welcher der Bodencreditanstalt nachträglich für die Jahre 1888—1893 an Einkommensteuer vorgegeschrieben worden ist.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gesamtbetrag der landesfürst- lichen directen Steuern sammt Zuschlägen zu Zins- und Schul- kreuzern <sup>2)</sup>		Hieron entfallen auf die										
			Landesfürst- lichen Steuern		Landes- zuschläge		Gemeinde- zuschläge <sup>1)</sup> , Zins- und Schul- kreuzer <sup>2)</sup>		Handels- und Gewerbe- kammer- Zuschläge		Gewerbe- schul- Zuschläge		
													fl.
c) Eingezahlte Steuerbeträge <sup>1)</sup>													
1892	44,728.936	22.5	24,547.930	79.5	5,491.954	—	14,487.116	13	107.723	40.5	94.211	89.5	
1893	46,544.044	02.5	25,524.952	07	5,719.723	19.5	15,069.569	21.5	112.191	19.5	117.608	35	
1894	48,845.463	45.5	26,958.261	41	6,002.243	31.5	15,626.749	21	124.139	17	134.070	35	
1895	50,310.562	06	27,816.272	54.5	6,157.058	97	16,066.971	21.5	126.745	13.5	143.514	19.5	
und zwar im Jahre 1895 im Gemeindebezirke	I	21,016.968	83	13,404.428	34.5	2,350.446	08	5,122.207	81	88.439	63	51.446	96.5
	II	4,195.693	90	2,027.179	71	563.636	11	1,587.496	35.5	5.195	29	12.186	43.5
	III	3,198.233	00.5	1,545.437	91	431.646	35	1,209.211	32	4.177	90	7.759	52.5
	IV	2,367.385	10.5	1,214.132	54.5	299.813	58	844.573	84	2.615	43	6.249	71
	V	1,683.555	78	777.475	81.5	233.045	83	665.379	44	2.222	69	5.432	00.5
	VI	2,220.932	46	1,168.969	90	273.678	64	767.065	65.5	3.154	10	8.064	16.5
	VII	2,749.243	82.5	1,488.917	37	335.756	21	909.677	42	4.479	66.5	10.413	16
	VIII	1,410.634	30.5	711.355	02	177.361	33.5	517.388	65	1.212	56	3.215	74
	IX	2,290.799	19.5	1,053.964	38	289.749	25.5	938.439	30.5	2.428	74	6.217	51.5
	X	1,253.831	02.5	585.009	92.5	175.146	94.5	486.598	79	2.016	50.5	5.058	86
	XI	359.335	35.5	195.444	70.5	39.962	58	121.401	81	843	57	1.682	69
	XII	900.276	79	469.085	83	112.235	65.5	314.095	42	1.370	34	3.489	54.5
	XIII	725.254	12.5	357.943	14	89.589	82.5	274.528	74	915	92	2.276	50
	XIV	926.255	40.5	454.309	91	123.438	59	343.677	79.5	1.386	03	3.443	08
	XV	913.012	54.5	476.745	53	113.756	56.5	318.361	36	1.167	32.5	2.981	76.5
	XVI	1,255.409	27	538.852	85.5	167.755	71	542.100	64	1.837	23	4.862	83.5
	XVII	1,119.756	72	551.459	36	143.410	92.5	420.537	36.5	1.141	76	3.207	31
	XVIII	1,160.499	82.5	505.099	38	165.737	17	485.333	37	1.176	30	3.153	60.5
	XIX	563.484	59.5	290.460	91.5	70.891	61.5	198.896	13	964	15	2.271	78.5
d) Rückständige Steuerbeträge <sup>3)</sup>													
1892	7,523.683	99.5	5,207.558	72	848.284	85	1,358.321	65.5	49.258	23	60.260	54	
1893	8,096.483	16	5,624.935	49.5	896.301	60.5	1,443.713	80.5	54.017	71	77.514	54.5	
1894	7,563.498	72.5	5,223.029	22.5	832.197	10.5	1,381.306	03.5	47.877	96	79.088	40	
1895	7,014.139	49.5	4,852.469	10.5	773.411	14	1,275.044	26.5	42.837	70	70.377	28.5	
und zwar im Jahre 1895 im Gemeindebezirke	I	3,271.231	69	2,369.545	49	350.817	29.5	505.680	59.5	21.222	17.5	23.966	13.5
	II	786.108	21.5	515.323	06.5	89.402	81	167.403	30	4.542	91.5	9.436	12.5
	III	340.583	57.5	214.889	34.5	40.513	39	79.264	17	1.871	49.5	4.045	17.5
	IV	183.961	13.5	126.353	34.5	20.391	26	33.737	44	1.128	87	2.350	22
	V	250.330	36.5	167.901	09	28.412	09.5	49.131	41.5	1.514	11.5	3.371	65
	VI	371.695	07.5	258.678	92	40.323	35.5	65.284	45.5	2.328	51.5	5.079	83
	VII	464.230	99	324.076	26.5	51.410	15	80.339	40	2.862	33	5.542	84.5
	VIII	128.943	77.5	81.524	24.5	14.897	94	30.366	82	636	55	1.518	21.5
	IX	265.249	17.5	176.676	97	30.266	72	53.513	63.5	1.471	93	3.319	91.5
	X	200.474	04	131.367	88	22.590	98	42.775	54	1.232	37.5	2.507	26.5
	XI	16.144	07	10.860	35	1.716	67.5	3.367	29	97	48.5	102	27
	XII	95.325	81.5	63.917	63	10.140	93	19.507	20.5	543	20	1.216	85
	XIII	79.939	78	50.438	24.5	8.715	00.5	19.671	36.5	364	47.5	750	69
	XIV	101.142	15.5	66.085	42.5	11.429	82.5	21.896	74.5	570	19	1.159	97
	XV	70.369	53.5	45.753	49	7.846	68	15.921	79.5	311	30	536	27
	XVI	193.424	55	130.199	58	21.533	74.5	37.152	99.5	1.236	31	3.301	92
	XVII	89.182	66.5	56.835	73.5	10.128	37.5	20.552	35.5	463	73	1.202	47
	XVIII	71.430	87.5	40.240	74	9.061	58	21.174	47	577	27	676	81.5
	XIX	34.372	01.5	21.801	29.5	3.812	32	8.303	27.5	162	47	292	65.5

1), 2), 3) Siehe die Anmerkungen 2, bzw. 3, bzw. 4 auf Seite 175.

3. Summarium der directen Steuern sammt den Zuschlägen zu denselben, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt<sup>1)</sup>, mit Einschluss der Zins- und Schulkreuzer für das Jahr 1895 nach Steuergattungen.

Steuergattung	Gesamtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern <sup>1)</sup> sammt Zuschlägen zu denselben, Zins- und Schulkreuzern <sup>2)</sup>		Hievon entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer <sup>3)</sup>		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbekammer-	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a) Vorge schriebene Steuerbeträge.												
Grundsteuer . . . . .	180.098	14	127.729	14.5	25.545	86.5	26.823	13	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer . . . . .	30,699.734	17	13,369.413	04.5	4,014.265	23.5	13,316.055	89	—	—	—	—
Erwerbsteuer . . . . .	6,374.034	53	4,529.308	08	679.307	56.5	946.914	77.5	44.569	55.5	173.934	55.5
Einkommensteuer <sup>1)</sup> . . . . .	15,685.110	82	11,431.187	10.5	1,737.507	31.5	2,425.610	70	90.805	70	—	—
zusammen . . . . .	52,938.977	66	29,457.637	37.5	6,456.625	98	16,715.404	49.5	135.375	25.5	173.934	55.5
b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.												
Grundsteuer . . . . .	4.195	31.5	2.976	24	595	13	623	94.5	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer . . . . .	1,189.443	25	589.014	99.5	136.340	94	464.087	31.5	—	—	—	—
Erwerbsteuer . . . . .	1,444.264	30	1,030.846	50.5	154.339	14.5	208.918	86	11.740	78.5	38.419	00.5
Einkommensteuer <sup>1)</sup> . . . . .	992.824	02.5	728.187	69.5	111.243	63.5	147.957	87.5	5.434	82	—	—
zusammen . . . . .	3,630.726	89	2,351.025	43.5	402.518	85	821.587	99.5	17.175	60.5	38.419	00.5
c) Eingezahlte Steuerbeträge. <sup>2)</sup>												
Grundsteuer . . . . .	177.995	80.5	126.306	67	25.216	56.5	26.472	57	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer . . . . .	29,623.347	66.5	12,831.732	05	3,889.979	21	12,901.636	40.5	—	—	—	—
Erwerbsteuer . . . . .	5,301.611	03.5	3,772.980	58.5	563.009	14.5	784.208	91.5	37.898	19.5	143.514	19.5
Einkommensteuer <sup>1)</sup> . . . . .	15,207.607	55.5	11,085.253	24	1,678.854	05	2,354.653	32.5	88.846	94	—	—
zusammen . . . . .	50,310.562	06	27,816.272	54.5	6,157.058	97	16,066.971	21.5	126.745	13.5	143.514	19.5
d) Rückständige Steuerbeträge. <sup>4)</sup>												
Grundsteuer . . . . .	7.357	65	5.216	73.5	1.042	99	1.097	92.5	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer . . . . .	788.294	85	322.028	75.5	101.677	41.5	364.588	68	—	—	—	—
Erwerbsteuer . . . . .	2,706.771	95.5	1,937.034	05.5	289.294	83	388.148	49.5	21.917	29	70.377	28.5
Einkommensteuer <sup>1)</sup> . . . . .	3,511.715	04	2,588.189	56	381.395	90.5	521.209	16.5	20.920	41	—	—
zusammen . . . . .	7,014.139	49.5	4,852.469	10.5	773.411	14	1,275.044	26.5	42.837	70	70.377	28.5

<sup>1)</sup> Jene Einkommensteuer, welche nicht vom städtischen Steueramte eingehoben, sondern direct an die Staatscasse entrichtet wird, ist in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber die obere Tabelle auf Seite 194. — <sup>2)</sup> Der Gemeindezuschlag zu den einzelnen Steuern, wie er in dieser Tabelle ausgewiesen erscheint, stimmt mit den in den Hauptrechnungsabschlüssen (Abfahrtsrubrik) angegebenen Beträgen nicht überein; in den letzteren sind bloß die vom Steueramte an die städtische Hauptcassa bereits abgeführten Beträge verrechnet, wogegen hier durchwegs die thatsächlichen Ergebnisse eingestrichelt erscheinen. — <sup>3)</sup> Die Zins- und Schulkreuzer werden zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht; dies ist auch hinsichtlich jener Gebäude der Fall, welche aus dem Titel der Vauführung von der Hauszinssteuer befreit sind, aber den Gemeindezuschlag von einer fictiven Hauszinssteuer zu entrichten haben, weil die Befreiung sich nicht zugleich auf den Zuschlag zur Hauszinssteuer erstreckt. Es ist daher nicht möglich, die Beträge der Zuschläge, der Zins- und der Schulkreuzer in exacten Ziffern gesondert auszuweisen; dort wo eine gesonderte Nachweisung stattfindet, wie z. B. auf Seite 194, sind die Ziffern bloß annähernd richtig, auf dem Wege einer Berechnung gewonnen. — <sup>4)</sup> Die rückständigen Steuerbeträge lassen sich nicht dadurch berechnen, daß von der Differenz zwischen den vorgeschriebenen und abgeschriebenen zc. Steuerbeträgen die eingezahlten abgezogen werden; dabei wären die sog. Passiven nicht berücksichtigt. Unter den Passiven sind eingezahlte Steuerbeträge zu verstehen, welche noch nicht vorgeschrieben waren. Sie kommen am häufigsten bei der Einkommensteuer vor.

## b) Grundsteuer.

Die Grundsteuer sammt den Zuschlägen zu derselben in den Jahren 1892—1895.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
a) Vorge schriebene Grundsteuerbeträge.									
1892	184.191	80	130.632	38	26.126	62	27.432	80	
1893	183.668	69	130.261	40	26.052	35	27.254	94	
1894	181.342	07,5	128.610	30,5	25.722	18	27.009	59	
1895	180.098	14	127.729	14,5	25.545	86,5	26.823	13	
und zwar 1895 im Gemeindebezirke	I (Zunere Stadt) . . . . .	871	38	618	—	123	60	129	78
	II (Leopoldstadt) . . . . .	16.708	17	11.849	77	2.369	95	2.488	45
	III (Landstraße) . . . . .	9.382	83	6.654	49	1.330	89	1.397	45
	IV (Wieden) . . . . .	1.242	56	881	25	176	25	185	06
	V (Margarethen) . . . . .	2.418	11	1.714	96	343	01	360	14
	VI (Mariahilf) . . . . .	523	85	371	52	74	31	78	02
	VII (Neubau) . . . . .	582	91	413	41	82	68	86	82
	VIII (Josefstadt) . . . . .	665	65	472	09	94	42	99	14
	IX (Alsergrund) . . . . .	2.199	44	1.559	88	311	98	327	58
	X (Favoriten) . . . . .	22.818	36	16.183	23	3.236	65	3.398	48
	XI (Simmering) . . . . .	27.549	45	19.538	61	3.907	73	4.103	11
	XII (Meidling) . . . . .	9.627	17	6.827	77	1.365	56	1.433	84
	XIII (Hiesing) . . . . .	28.749	39	20.389	62	4.077	95	4.281	82
	XIV (Rudolfsheim) . . . . .	1.601	96	1.136	14	227	23	238	59
	XV (Zünfhaus) . . . . .	940	80	667	23	133	45	140	12
	XVI (Dttaftring) . . . . .	8.787	02	6.231	93,5	1.246	37,5	1.308	71
	XVII (Hernals) . . . . .	9.150	28	6.489	57	1.297	90	1.362	81
	XVIII (Währing) . . . . .	11.004	19	7.804	40	1.560	88	1.638	91
	XIX (Döbling) . . . . .	25.274	62	17.925	27	3.585	05	3.764	30
u. zw. f. das laufende Jahr	180.066	21	127.706	49,5	25.541	34,5	26.818	37	
1895 für:   frühere Jahre . . . . .	31	93	22	65	4	52	4	76	
b) Abgeschriebene Grundsteuerbeträge.									
1892	2.615	70	1.847	38	369	46	398	86	
1893	1.375	90	973	01	194	64	208	25	
1894 <sup>1)</sup>	22.284	22	16.097	24	3.217	92	2.969	06	
1895	4.195	31,5	2.976	24	595	13	623	94,5	
und zwar 1895 im Gemeindebezirke	I (Zunere Stadt) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
	II (Leopoldstadt) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
	III (Landstraße) . . . . .	91	30	64	53	12	90	13	
	IV (Wieden) . . . . .	2	61	1	80	—	36	—	
	V (Margarethen) . . . . .	—	48	—	36	—	06	—	
	VI (Mariahilf) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
	VII (Neubau) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
	VIII (Josefstadt) . . . . .	9	80	6	96	1	39	1	
	IX (Alsergrund) . . . . .	21	88	15	52	3	10	3	
	X (Favoriten) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
	XI (Simmering) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
	XII (Meidling) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
	XIII (Hiesing) . . . . .	1	07	—	76	—	15	—	
	XIV (Rudolfsheim) . . . . .	1	75	1	26	—	24	—	
	XV (Zünfhaus) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
	XVI (Dttaftring) . . . . .	597	96	424	08	84	82	89	
	XVII (Hernals) . . . . .	842	84	597	76	119	55	125	
	XVIII (Währing) . . . . .	836	99,5	594	64	118	89	123	
	XIX (Döbling) . . . . .	1.788	63	1.268	57	253	67	266	
u. zw. f. das laufende Jahr	3.861	32	2.738	54	547	64	575		
1895 für:   frühere Jahre . . . . .	333	99,5	237	70	47	49	48		

<sup>1)</sup> Infolge des im Juni 1894 stattgefundenen Hagelschadens wurden größere Grundsteuerbeträge abgeschrieben und weniger an Grundsteuer eingezahlt.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirt	Gesamt- betrag		Hiervon entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde-		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
c) Eingezahlte Grundsteuerbeträge <sup>1)</sup>									
1892	184.360	21	129.783	07	25.924	50.5	28.652	63.5	
1893	184.122	30	130.470	71.5	26.096	58.5	25.915	55	
1894 <sup>2)</sup>	162.918	42	115.402	32	23.156	81	24.359	29	
1895	177.995	80.5	126.306	67	25.216	56.5	26.472	57	
u. zwar 1895 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	872	08	618	56	123	67	129	85
	II (Leopoldstadt)	16.718	73	11.859	49	2.371	09	2.488	15
	III (Landstraße)	9.423	08	6.681	94	1.337	21	1.403	93
	IV (Wieden)	1.244	76	882	80	176	56	185	40
	V (Margarethen)	2.362	07	1.675	20	335	06	351	81
	VI (Mariahilf)	548	37	389	04	77	69	81	64
	VII (Neubau)	586	37	416	42	82	91	87	04
	VIII (Josefstadt)	661	58	469	41	93	71	98	46
	IX (Alsergrund)	2.184	33	1.549	02	309	92	325	39
	X (Favoriten)	23.083	97	16.454	77	3.236	38	3.392	82
	XI (Simmering)	27.023	03	19.160	20	3.835	85	4.026	98
	XII (Meidling)	9.610	54	6.840	24	1.357	—	1.413	30
	XIII (Giesing)	29.910	71.5	21.186	35.5	4.258	94	4.465	42
	XIV (Rudolfsheim)	1.659	50	1.176	94	235	40	247	16
	XV (Fünfhaus)	939	90	666	60	133	32	139	98
	XVI (Ditafring)	8.340	61.5	5.918	72	1.181	60.5	1.240	29
	XVII (Hernals)	8.287	16	5.872	29	1.174	06	1.240	81
	XVIII (Währing)	10.579	30	7.506	67.5	1.499	17.5	1.573	45
	XIX (Döbling)	23.959	70.5	16.982	—	3.397	01.5	3.580	69
und zwar 1895 für:									
das laufende Jahr	169.900	37.5	120.496	70	24.099	34	25.304	33	
frühere Jahre	8.095	43	5.809	97	1.117	22	1.168	24	
d) Rückständige Grundsteuerbeträge <sup>2)</sup>									
1892	15.257	91.5	10.784	79	2.293	02.5	2.180	10	
1893	13.587	70.5	9.751	39.5	2.069	88.5	1.766	24.5	
1894	9.792	64	6.981	76.5	1.361	54.5	1.449	33	
1895	7.357	65	5.216	73.5	1.042	99	1.097	92.5	
u. zwar 1895 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	—	52	—	37	—	07	—	08
	II (Leopoldstadt)	795	02	563	53	112	94	118	55
	III (Landstraße)	476	90	339	90	66	68	70	32
	IV (Wieden)	—	—	—	—	—	—	—	—
	V (Margarethen)	55	56	39	40	7	89	8	27
	VI (Mariahilf)	22	82	16	10	3	28	3	44
	VII (Neubau)	1	46	—	69	—	38	—	39
	VIII (Josefstadt)	19	70	13	80	2	86	3	04
	IX (Alsergrund)	14	89	10	54	2	12	2	23
	X (Favoriten)	988	40	701	42	140	08	146	90
	XI (Simmering)	721	86	511	95	102	39	107	52
	XII (Meidling)	146	67	105	63	21	29	19	75
	XIII (Giesing)	1.258	13	891	92.5	178	57.5	187	63
	XIV (Rudolfsheim)	35	93	25	46	5	10.5	5	36.5
	XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XVI (Ditafring)	780	59	553	88.5	110	56.5	116	14
	XVII (Hernals)	468	95	332	20	66	70	70	05
	XVIII (Währing)	227	73.5	161	54.5	32	34	33	85
	XIX (Döbling)	1.342	51.5	948	39	189	72.5	204	40
und zwar 1895 für:									
das laufende Jahr	6.393	—	4.534	04.5	906	91	952	04.5	
frühere Jahre	964	65	682	69	136	08	145	88	

<sup>1)</sup> Vergleiche die 2. Anmerkung auf Seite 175.

<sup>2)</sup> Vergleiche die 4. Anmerkung auf Seite 175.

<sup>3)</sup> Vergleiche die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

c) Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer.

1. Summarium der Gebäudesteuern sammt den Zuschlägen zu denselben, mit Einschluß der Zins- und Schulkreuzer<sup>1)</sup> für die Jahre 1892—1895.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- u. Schulkreuzer <sup>1)</sup>	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Vorgeschrriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer								
1892	28,196.985	16	12,218.822	56	3,657.414	81	12,320.747	79
1893	29,003.863	74	12,514.683	95	3,796.104	71	12,693.075	08
1894	29,864.298	64.5	12,922.354	30	3,915.228	28.5	13,026.716	06
1895	30,699.734	17	13,369.413	04.5	4,014.265	23.5	13,316.055	89
I (Innere Stadt) . II (Leopoldstadt) . III (Landstraße) . IV (Wieden) . V (Margarethen) . VI (Mariahilf) . VII (Neubau) . VIII (Josefstadt) . IX (Alsergrund) . X (Favoriten) . XI (Simmering) . XII (Meidling) . XIII (Giesing) . XIV (Rudolfsheim) . XV (Fünfhaus) . XVI (Dttakring) . XVII (Hernals) . XVIII (Währing) . XIX (Döbling) .	6,794.496	92	3,027.576	10	779.823	08	2,987.097	74
	3,463.686	54	1,482.841	95	484.258	32	1,496.586	27
	2,616.721	50	1,102.621	03	369.354	32	1,144.746	15
	1,973.687	25	919.918	87	257.617	18	796.151	20
	1,430.485	80.5	581.996	67	207.153	81.5	641.335	32
	1,772.396	39	831.859	60	226.055	21	714.481	58
	2,091.856	54	1,002.368	89	266.148	36	823.339	29
	1,260.437	40	588.570	78	163.247	73	508.618	89
	1,921.158	94	754.164	90	254.987	45	912.006	59
	971.014	38	379.396	44	143.023	29	448.594	65
	214.300	98.5	90.295	26.5	23.297	29	100.708	43
	706.661	33	327.001	62	91.065	57	288.594	14
	568.196	58	244.691	96	71.296	25	252.208	37
	747.426	42	318.666	43	104.794	30	323.965	69
	739.712	09	348.213	92	95.576	72	295.921	45
	1,040.943	06	371.911	17	144.735	08	524.296	81
	990.566	61	449.359	47	129.752	56	411.454	58
	991.497	28	374.291	97	148.532	78	468.672	53
	404.488	15	173.666	01	53.545	93	177.276	21
b) Abgeschriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer für leergestandene oder an Gefandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen und für demolierte Gebäude								
1892	1,113.900	69	502.751	18	140.901	52	470.247	99
1893	1,210.889	33	552.036	16	151.804	18	507.048	99
1894	1,274.513	65	617.632	54	151.921	71	504.959	40
1895	1,189.443	25	589.014	99.5	136.340	94	464.087	31.5
I (Innere Stadt) . II (Leopoldstadt) . III (Landstraße) . IV (Wieden) . V (Margarethen) . VI (Mariahilf) . VII (Neubau) . VIII (Josefstadt) . IX (Alsergrund) . X (Favoriten) . XI (Simmering) . XII (Meidling) . XIII (Giesing) . XIV (Rudolfsheim) . XV (Fünfhaus) . XVI (Dttakring) . XVII (Hernals) . XVIII (Währing) . XIX (Döbling) .	329.710	76	157.946	97	35.671	58	136.092	21
	111.017	51	62.519	84	11.772	31	36.725	36
	109.738	53	51.163	29	12.916	07	45.659	17
	51.755	02	25.549	—	5.790	46	20.415	56
	69.859	18	40.196	81	7.572	20	22.090	17
	57.349	64	26.979	20	7.403	11	22.967	33
	60.191	54	59.067	75	7.602	81	23.520	98
	44.202	28	20.170	78	5.798	84	18.232	66
	78.838	18	30.535	92	11.590	32	36.711	94
	35.560	68.5	22.821	48.5	2.931	68	9.807	52
	5.233	30	2.517	79	515	14	2.200	37
	17.295	—	10.261	46	1.621	54	5.412	—
	19.914	62	10.794	94	1.999	72	7.119	96
	24.350	81.5	11.181	41	3.007	16	10.162	24.5
	16.714	34	7.248	85	2.193	02	7.272	47
	73.737	44	37.036	45	7.997	77	28.703	22
	47.496	17	24.999	19	5.349	49	17.147	49
	21.616	70	10.642	30	2.850	15	8.124	25
	14.861	54	7.381	56	1.757	57	5.722	41

<sup>1)</sup> Bgl. die 3. Anmerkung auf Seite 175. — <sup>2)</sup> Eine Theilung der Gesamtziffern in die beiden Posten: „für das laufende Jahr“ und „für die früheren Jahre“ kann nicht gemacht werden, weil alle Beträge für den laufenden Dienst verrechnet werden.



(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- u. Schulkreuzer <sup>1)</sup>		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
c) Eingezahlte Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer <sup>2)</sup>									
1892	27,178.044	93.5	11,741.329	53	3,525.422	80.5	11,911.292	60	
1893	27,843.708	71	11,970.294	51	3,652.579	87	12,220.834	33	
1894	28,601.071	28.5	12,294.709	54	3,770.720	69.5	12,535.641	05	
1895	29,623.347	66.5	12,831.732	05	3,889.979	21	12,901.636	40.5	
u. jw. 1895 <sup>4)</sup> im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	6,521.222	96	2,892.126	32	750.568	78	2,878.527	86
	II (Leopoldstadt)	3,374.340	21	1,433.918	14	475.182	06	1,465.240	01
	III (Landstraße)	2,527.830	31.5	1,059.538	96	359.444	30	1,108.847	05.5
	IV (Wieden)	1,928.753	39	896.935	15	252.955	53	778.862	71
	V (Margarethen)	1,356.606	87.5	542.265	70	197.887	57.5	616.453	60
	VI (Mariahilf)	1,718.924	23	807.916	71	219.459	74	691.547	83
	VII (Neubau)	2,028.932	61	969.716	62	257.860	76	801.355	23
	VIII (Josefstadt)	1,211.689	59	567.025	37	156.505	27	488.158	95
	IX (Alsergrund)	1,842.645	25	724.611	44	243.732	41	874.301	40
	X (Favoriten)	934.120	10	355.075	31.5	140.171	60	438.873	18.5
	XI (Simmering)	209.845	93.5	88.024	31.5	22.927	61	98.894	01
	XII (Meidling)	687.439	53	315.632	08	89.286	82	282.520	63
	XIII (Giesing)	554.509	68.5	235.073	17	70.125	53.5	249.310	98
	XIV (Rudolfsheim)	721.102	21.5	306.484	10	101.480	16.5	313.137	95
	XV (Künsthau)	724.753	74	341.034	87	93.529	98	290.188	89
	XVI (Dttafing)	983.535	93	343.579	64	138.331	41	501.624	88
	XVII (Hernals)	942.814	94	424.499	59.5	124.189	36.5	394.125	98
	XVIII (Bähring)	964.597	59.5	363.202	80.5	144.657	63	456.737	16
	XIX (Döbling)	389.682	51.5	165.071	75	51.682	67	172.928	09.5
d) Rückständige Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer <sup>3)</sup>									
1892	980.365	01	382.151	23.5	129.177	62.5	469.036	15	
1893	943.752	67.5	380.088	75.5	123.336	53	440.327	39	
1894	910.972	80	382.629	58.5	112.295	72.5	416.047	49	
1895	788.294	85	322.028	75.5	101.677	41.5	364.588	68	
u. jw. 1895 <sup>4)</sup> im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	105.421	39	47.757	39	10.371	98	47.292	02
	II (Leopoldstadt)	148.637	41.5	55.107	47	20.451	47	73.078	47.5
	III (Landstraße)	72.464	61	21.534	79	11.460	82	39.469	—
	IV (Wieden)	21.989	86	9.657	05	2.616	94	9.715	87
	V (Margarethen)	42.124	41	17.950	38	5.933	65	18.240	38
	VI (Mariahilf)	34.820	09	15.292	36	4.059	69	15.468	04
	VII (Neubau)	43.353	84	19.849	83	5.805	67	17.698	34
	VIII (Josefstadt)	39.998	50	17.647	07	5.262	13	17.089	30
	IX (Alsergrund)	42.423	22	15.706	74	6.165	51	20.550	97
	X (Favoriten)	40.059	13	15.309	83	5.220	48	19.528	82
	XI (Simmering)	1.919	80	749	84	181	71	988	25
	XII (Meidling)	21.544	90.5	10.743	20.5	2.156	39	8.645	31
	XIII (Giesing)	26.373	98	11.808	38	2.879	62	11.685	98
	XIV (Rudolfsheim)	25.922	83	11.712	68.5	3.247	69	10.962	45.5
	XV (Künsthau)	26.437	32	13.880	38	3.072	47	9.484	47
	XVI (Dttafing)	27.756	38	10.784	89	3.573	93	13.397	56
	XVII (Hernals)	26.399	41	11.646	23.5	3.335	24.5	11.417	93
	XVIII (Bähring)	29.989	69	10.049	91	4.647	84	15.291	94
	XIX (Döbling)	10.658	07	4.840	32	1.234	18	4.583	57

<sup>1)</sup> Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 175.

<sup>2)</sup> " " 2. " " " " 175.

<sup>3)</sup> " " 4. " " " " 175.

<sup>4)</sup> Vgl. die 2. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

2. Das vorgeschriebene Mietzinserträgnis<sup>1)</sup> der Gebäude in den Jahren 1892—1895.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Vorgeschriebenes Brutto-Mietzinserträgnis <sup>1)</sup>				Von dem Brutto-Mietzinserträgnisse werden — als der Gebäude- steuer nicht unterliegend — abgezogen								Es verbleibt daher ein vorgeschriebenes hauszinssteuer- pflichtiges Netto-Mietzinserträgnis				
					15%		30%		die restlichen 85%		die restlichen 70%						
					für Erhaltungs- und Amortifikations- kosten der Gebäude				jener Gebäude oder Gebäudetheile, welche aus dem Titel der Bau- führung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen								
in den Bezirken und Bezirkstheilen, welche der Hauszinssteuer unterliegen, und zwar der																	
26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %igen		20%igen		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %igen		20%igen		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %igen		20%igen		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %igen		20%igen			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1892	81,954.250	13	4,577.675	77	12,293.137	52	1,373.302	73	30,416.072	75	1,422.082	78	39,245.039	86	1,782.290	26	
	86,531.925 fl. 90 fr. <sup>1)</sup>				13,666.440 fl. 25 fr.				31,838.155 fl. 53 fr. <sup>2)</sup>				41,027.330 fl. 12 fr.				
1893	83,797.844	62	4,703.043	33	12,569.676	67	1,410.913	—	31,339.933	72	1,482.318	59	39,888.234	23	1,809.811	74	
	88,500.887 fl. 95 fr. <sup>1)</sup>				13,980.589 fl. 67 fr.				32,822.252 fl. 31 fr. <sup>2)</sup>				41,698.045 fl. 97 fr.				
1894	85,744.026	18	4,840.478	01	12,861.603	93	1,452.143	40	31,460.614	11	1,517.767	18	41,421.808	14	1,870.567	43	
	90,584.504 fl. 19 fr.				14,313.747 fl. 33 fr.				32,978.381 fl. 29 fr. <sup>2)</sup>				43,292.375 fl. 57 fr.				
1895	87,536.990	45	4,984.930	87	13,130.548	57	1,495.479	26	31,307.999	73	1,502.893	95	43,098.442	15	1,986.557	66	
	92,521.921 fl. 32 fr.				14,626.027 fl. 83 fr.				32,810.893 fl. 68 fr. <sup>2)</sup>				45,084.999 fl. 81 fr.				
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke:	I	20,791.008	55	—	—	3,118.651	23	—	—	7,708.963	24	—	—	9,963.394	03	—	—
	II	9,996.618	83	—	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	—
	III	7,641.215	06	—	—	1,146.182	26	—	—	2,852.190	27	—	—	3,642.842	53	—	—
	IV	5,616.927	08	—	—	842.539	06	—	—	1,584.679	62	—	—	3,189.708	40	—	—
	V	4,416.310	71	—	—	662.446	61	—	—	1,885.780	43	—	—	1,868.083	67	—	—
	VI	4,986.610	52	—	—	747.991	58	—	—	1,364.244	74	—	—	2,874.374	20	—	—
	VII	5,747.807	73	—	—	862.171	16	—	—	1,352.833	50	—	—	3,532.803	07	—	—
	VIII	3,476.689	55	—	—	521.503	43	—	—	907.091	98	—	—	2,048.094	14	—	—
	IX	6,322.886	59	—	—	948.432	99	—	—	3,010.173	09	—	—	2,364.280	51	—	—
	X	2,943.102	68	193.991	21	441.465	40	58.197	36	1,349.213	94	89.477	91	1,152.423	34	46.315	94
	XI	—	—	810.977	40	—	—	243.293	22	—	—	159.810	42	—	—	407.873	76
	XII	1,854.032	56	202.738	69	278.104	88	60.821	61	518.009	43	57.202	65	1,057.918	25	84.714	43
	XIII	1,008.299	33	877.613	79	151.244	90	263.284	13	332.364	82	209.646	90	524.689	61	404.682	76
	XIV	2,262.432	21	—	—	339.364	83	—	—	857.998	79	—	—	1,065.068	59	—	—
	XV	2,073.559	26	—	—	311.033	89	—	—	555.353	32	—	—	1,207.172	05	—	—
	XVI	1,748.656	57	2,068.257	02	262.298	49	620.477	11	842.866	68	775.815	23	643.491	40	671.964	68
	XVII	2,643.104	66	234.104	56	396.465	70	70.231	37	793.569	42	44.559	34	1,453.059	54	119.313	85
	XVIII	3,049.427	30	269.944	03	457.414	10	80.983	21	1,457.294	10	111.523	69	1,134.719	10	77.437	13
	XIX	958.301	26	327.094	17	143.745	19	98.128	25	355.245	97	54.773	81	459.310	10	174.192	11

<sup>1)</sup> Nach dem Ertrage der Mietsteuer (Zinssteuer) berechnet die jährliche Buchhaltung das wirkliche Brutto-Mietzinserträgnis für die Jahre 1892 mit 86,646.865 fl., 1893 mit 89,081.046 fl., 1894 mit 91,398.141 fl. und 1895 mit 93,678.589 fl. — <sup>2)</sup> Diese Ziffer stellt jenes Zinserträgnis vor, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist.

**3. Hauszinssteuer<sup>1)</sup> vom Zinsertrage der ihr im ganzen oder theilweise unterliegenden Gebäude sammt den Zuschlägen zu derselben, ferner Zins- und Schulkreuzer<sup>2)</sup> in den Jahren 1892—1895.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge <sup>3)</sup>		Gemeinde- zuschläge <sup>4)</sup> , Zins- und Schulkreuzer <sup>5)</sup>		
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
a) Vorge schriebene <sup>6)</sup> Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer									
1892	26,769.403	52	10,878.672	18	3,580.788	81	12,309.942	53	
1893	27,530.643	13	11,118.372	45	3,725.268	12	12,687.002	56	
1894	28,411.436	54.5	11,540.648	79	3,849.096	37.5	13,021.691	38	
1895	29,224.926	59	11,965.678	93.5	3,949.873	64.5	13,309.374	01	
ii. zwar 1895 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	6,387.339	97	2,672.862	36	729.797	20	2,984.680	41
	II (Leopoldstadt)	3,304.752	37	1,323.907	78	484.258	32	1,496.586	27
	III (Landstraße)	2,492.286	24	978.690	14	369.046	08	1,144.550	02
	IV (Wieden)	1,905.491	65	851.723	27	257.617	18	796.151	20
	V (Margarethen)	1,351.286	43.5	503.243	88	206.911	08.5	641.131	47
	VI (Mariahilf)	1,710.639	03	772.022	82	224.575	10	714.041	11
	VII (Neubau)	2,032.677	44	943.438	46	266.013	21	823.225	77
	VIII (Josefstadt)	1,218.781	41	547.170	92	163.108	52	508.501	97
	IX (Alsergrund)	1,785.391	74	632.294	18	243.628	31	909.469	25
	X (Favoriten)	<sup>6)</sup> 912.607	80	321.284	66	142.879	49	448.443	65
	XI (Simmering)	<sup>6)</sup> 205.815	03.5	82.169	18.5	23.121	74	100.524	11
	XII (Weidling)	681.884	71	302.225	—	91.065	57	288.594	14
	XIII (Hietzing)	546.014	79	222.627	86	71.232	46	252.154	47
	XIV (Rudolfsheim)	715.149	86	286.428	05	104.773	55	323.948	26
	XV (Fünfhaus)	716.840	85	325.431	34	95.528	53	295.880	98
	XVI (Dttakring)	978.448	66	309.416	77	144.735	08	524.296	81
	XVII (Hernals)	954.067	33	413.318	44	129.503	51	411.245	38
	XVIII (Währing)	936.608	51	319.403	20	148.532	78	468.672	53
	XIX (Döbling)	388.842	76	158.020	62	53.545	93	177.276	21
b) Abgeschriebene Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer für leergestandene oder an Gefandte und deren Gesofge vermietete Wohnungen und für demolierte Gebäude									
1892	1,032.237	81	424.201	45	138.214	37	469.821	99	
1893	1,129.197	88	472.279	31	150.005	45	506.913	12	
1894	1,189.622	92.5	534.587	37.5	150.242	94	504.792	61	
1895	1,103.557	49.5	506.381	90	133.463	06	463.712	53.5	
ii. zwar 1895 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	305.543	82	136.527	13	33.138	12	135.878	57
	II (Leopoldstadt)	101.971	31	53.473	64	11.772	31	36.725	36
	III (Landstraße)	97.774	14	39.200	28	12.915	32	45.658	54
	IV (Wieden)	49.406	66	23.200	64	5.790	46	20.415	56
	V (Margarethen)	63.498	78	33.913	87	7.530	10	22.054	81
	VI (Mariahilf)	54.876	23	24.525	66	7.391	70	22.958	87
	VII (Neubau)	57.444	61	26.327	84	7.598	99	23.517	78
	VIII (Josefstadt)	41.108	—	17.091	09	5.790	91	18.226	—
	IX (Alsergrund)	70.796	55	22.839	81	11.332	88	36.623	86
	X (Favoriten)	31.226	67	18.521	37	2.913	68	9.791	62
	XI (Simmering)	5.070	38	2.358	35	513	44	2.198	59
	XII (Weidling)	16.463	29	9.429	75	1.621	54	5.412	—
	XIII (Hietzing)	18.918	86	9.800	82	1.998	83	7.119	21
	XIV (Rudolfsheim)	22.851	98.5	9.682	58	3.007	16	10.162	24.5
	XV (Fünfhaus)	16.160	36	6.695	57	2.192	64	7.272	15
	XVI (Dttakring)	71.336	32	34.635	33	7.997	77	28.703	22
	XVII (Hernals)	46.386	93	23.889	95	5.349	49	17.147	49
	XVIII (Währing)	18.726	35	7.751	95	2.850	15	8.124	25
	XIX (Döbling)	13.996	25	6.516	27	1.757	57	5.722	41

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse der 26<sup>7/10</sup> und 20-procentigen Hauszinssteuer sind in diesen Tabellen zusammen dargestellt.

<sup>2)</sup> Vergl. die 3. Anmerkung auf Seite 175. Die Art der Verbuchung bringt es mit sich, daß in diesen Tabellen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen auch jene Zins- und Schulkreuzer ausgewiesen sind, welche von dem Mietzinse solcher Gebäude zu entrichten sind, die sowohl von der Hauszinssteuer, als auch von dem Zuschlag zu derselben befreit sind. Über die Höhe des berechneten Ertrages der Zins- und der Schulkreuzer siehe die untere Tabelle auf Seite 194. — <sup>3)</sup> Diese Landeszuschläge betreffen nicht bloß die Zuschläge zu der hier ausgewiesenen landesfürstlichen Steuer, sondern enthalten auch die Zuschläge, welche vom reinen Zinsertrage solcher Gebäude oder Gebäudetheile einzuheben sind, die zwar von der landesfürstlichen Hauszinssteuer aus dem Titel der Ausführung befreit sind, aber nicht auch die Befreiung von den Landeszuschlägen genießen. Letztere sind in diesem Falle von einer fictiven („idealen“) staatlichen Hauszinssteuer berechnet und ihr Ertrag ist zusammen mit dem der eigentlichen Hauszinssteuerzuschläge hier ausgewiesen. — <sup>4)</sup> Was in der 3. Anmerkung von den Landeszuschlägen gesagt ist, gilt auch von den Gemeindezuschlägen. — <sup>5)</sup> Mit Einschluss der im Laufe des Jahres vorge schriebenen Beträge. —

<sup>6)</sup> In diesen Ziffern ist auch jene Hauszinssteuer enthalten, welche für sowohl der Hauszins- als auch der Hauszinssteuer unterliegenden Gebäude vorge geschrieben wird. Diese Hauszinssteuer betrug im Jahre 1895 in der Vorschreibung im X. Bezirke 490 fl. 63 fr. = 347 fl. 97 fr. + 69 fl. 59 fr. + 73 fl. 07 fr. und im XI. Bezirke 270 fl. 10 fr. = 191 fl. 56 fr. + 38 fl. 31 fr. + 40 fl. 23 fr. Eine durchgängige Aufschreibung dieser Hauszinssteuer-Beträge ist wegen der Art der Vorschreibung nicht möglich.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge <sup>4)</sup>		Gemeinde-Zu- schläge <sup>5)</sup> , Zins- und Schul- kreuzer <sup>6)</sup>		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
c) Eingezahlte <sup>1)</sup> Hauszinssteuerbeträge <sup>2)</sup> , Zins- und Schulkreuzer <sup>3)</sup>									
1892	25,835.435	60	10,482.682	41.5	3,451.799	57.5	11,900.953	61	
1893	26,461.504	70.5	10,662.303	51.5	3,584.347	12	12,214.854	07	
1894	27,225.369	42.5	10,987.611	42	3,706.814	47.5	12,530.943	53	
1895	28,224.827	71.5	11,503.282	48	3,826.071	47	12,895.473	76.5	
und zwar 1895 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	6,127.141	67	2,549.960	93	700.821	51	2,876.359	23
	II (Leopoldstadt)	3,228.748	77	1,288.326	70	475.182	06	1,465.240	01
	III (Landstraße)	2,417.015	34.5	949.111	57	359.199	53	1,108.704	24.5
	IV (Wieden)	1,862.652	05	830.833	81	252.955	53	778.862	71
	V (Margarethen)	1,286.033	22.5	472.102	85	197.645	26.5	616.285	11
	VI (Mariahilf)	1,660.209	10	751.102	24	217.991	04	691.115	82
	VII (Neubau)	1,970.066	70	911.092	26	257.729	43	801.246	01
	VIII (Josefstadt)	1,173.718	—	529.276	23	156.383	25	488.058	52
	IX (Alsergrund)	1,712.393	20	608.178	30	232.383	62	871.831	28
	X (Favoriten)	879.320	16.5	300.568	83	140.029	92	438.721	41.5
	XI (Simmering)	201.537	52.5	80.066	69.5	22.754	14	98.716	69
	XII (Meidling)	663.403	88	291.596	43	89.286	82	282.520	63
	XIII (Hietzing)	533.528	08.5	214.205	36	70.063	73.5	249.258	99
	XIV (Rudolfsheim)	690.350	93.5	275.763	—	101.463	41.5	313.124	52
	XV (Zinshaus)	702.419	71	318.788	80	93.482	17	290.148	74
	XVI (Dttafing)	921.839	52	281.883	23	138.331	41	501.624	88
	XVII (Hernals)	908.079	55.5	390.060	52	124.028	32.5	393.990	71
	XVIII (Bähring)	911.549	47.5	310.154	68.5	144.657	63	456.737	16
	XIX (Döbling)	374.820	80.5	150.210	04	51.628	67	172.928	09.5
d) Rückständige <sup>6)</sup> Hauszinssteuerbeträge <sup>2)</sup> Zins- und Schulkreuzer <sup>3)</sup>									
1892	922.164	13.5	326.067	21	127.168	06.5	468.928	86	
1893	875.269	89	314.568	17	120.456	73	440.244	99	
1894	852.949	39	328.043	94.5	109.049	76.5	415.855	68	
1895	741.502	63.5	276.405	23	100.845	95.5	364.251	45	
und zwar 1895 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	99.832	47	43.002	31	9.718	63	47.111	53
	II (Leopoldstadt)	139.130	30.5	45.600	36	20.451	47	73.078	47.5
	III (Landstraße)	64.699	28	13.884	87	11.398	10	39.416	31
	IV (Wieden)	21.282	33	8.949	52	2.616	94	9.715	87
	V (Margarethen)	38.558	09	14.384	06	5.933	65	18.240	38
	VI (Mariahilf)	33.024	71	13.496	98	4.059	69	15.468	04
	VII (Neubau)	41.740	01	18.236	10	5.805	67	17.698	24
	VIII (Josefstadt)	38.749	63	16.417	29	5.252	87	17.079	47
	IX (Alsergrund)	38.867	21	12.151	73	6.164	51	20.550	97
	X (Favoriten)	37.593	43.5	12.867	29.5	5.209	18	19.516	96
	XI (Simmering)	1.858	74	692	67	180	99	985	08
	XII (Meidling)	21.109	34.5	10.307	64.5	2.156	39	8.645	31
	XIII (Hietzing)	25.145	02	10.581	68	2.878	52	11.684	82
	XIV (Rudolfsheim)	24.916	55	10.714	40.5	3.243	69	10.958	45.5
	XV (Zinshaus)	26.140	30	13.583	36	3.072	47	9.484	47
	XVI (Dttafing)	25.675	73	8.704	24	3.573	93	13.397	56
	XVII (Hernals)	24.356	46	9.765	22.5	3.247	23.5	11.344	—
	XVIII (Bähring)	28.442	76	8.502	98	4.647	84	15.291	94
	XIX (Döbling)	10.380	26	4.562	51	1.234	18	4.583	57

1) Bgl. die 2. Anmerkung auf Seite 175.

2), 3), 4) und 5) Bgl. die Anmerkungen 1, bzw. 2, 3 und 4 auf der vorhergehenden Seite.

6) Bgl. die Anmerkung 4 auf Seite 175.

**4. Gebäudesteuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Bauführung im ganzen oder theilweise die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude, sammt den Zuschlägen zu denselben in den Jahren 1892—1895.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer <sup>1)</sup>		Landes-		Gemeinde-		
					Zuschläge <sup>1)</sup>				
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
a) Vorgeschiedene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude <sup>2)</sup>									
1892 <sup>3)</sup>	1,425.895	37	1,339.071	73	76.329	52	10.494	12	
1893 <sup>3)</sup>	1,471.687	98	1,395.342	89	70.561	47	5.783	62	
1894 <sup>3)</sup>	1,451.291	51	1,380.720	84	65.846	10	4.724	57	
1895 <sup>3)</sup>	1,472.975	19	1,402.559	51	64.070	72	6.344	96	
und zwar 1895 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	407.156	95	354.713	74	50.025	88	2.417	33
	II (Leopoldstadt)	158.934	17	158.934	17	—	—	—	—
	III (Landstraße)	124.435	26	123.930	89	308	24	196	13
	IV (Wieden)	68.195	60	68.195	60	—	—	—	—
	V (Margarethen)	79.199	37	78.752	79	242	73	203	85
	VI (Mariahilf)	61.757	36	59.836	78	1.480	11	440	47
	VII (Neubau)	59.179	10	58.930	43	135	15	113	52
	VIII (Josefstadt)	41.655	99	41.399	36	139	21	116	92
	IX (Alsergrund)	135.767	20	121.870	72	11.359	14	2.537	34
	X (Favoriten)	57.725	88	57.725	88	—	—	—	—
	XI (Simmering)	7.344	98	7.344	98	—	—	—	—
	XII (Reidling)	24.776	62	24.776	62	—	—	—	—
	XIII (Hietzing)	22.171	07	22.056	50	62	27	52	30
	XIV (Rudolfsheim)	32.276	56	32.238	38	20	75	17	43
	XV (Fünfhaus)	22.871	24	22.782	58	48	19	40	47
	XVI (Ottakring)	62.494	40	62.494	40	—	—	—	—
	XVII (Hernals)	36.499	28	36.041	03	249	05	209	20
	XVIII (Währing)	54.888	77	54.888	77	—	—	—	—
	XIX (Döbling)	15.645	39	15.645	39	—	—	—	—
b) Abgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude (für leergestandene Wohnungen)									
1892 <sup>3)</sup>	81.646	62	78.537	93	2.684	79	423	90	
1893 <sup>3)</sup>	81.688	49	79.754	75	1.798	31	135	43	
1894 <sup>3)</sup>	84.884	73.5	83.040	91.5	1.677	92	165	90	
1895 <sup>3)</sup>	85.746	43.5	82.531	15.5	2.858	18	357	10	
und zwar 1895 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	24.166	94	21.419	84	2.533	46	213	64
	II (Leopoldstadt)	9.046	20	9.046	20	—	—	—	—
	III (Landstraße)	11.964	39	11.963	01	—	75	—	63
	IV (Wieden)	2.348	36	2.348	36	—	—	—	—
	V (Margarethen)	6.360	40	6.282	94	42	10	35	36
	VI (Mariahilf)	2.473	41	2.453	54	11	41	8	46
	VII (Neubau)	2.746	93	2.739	91	3	82	3	20
	VIII (Josefstadt)	3.094	28	3.079	69	7	93	6	66
	IX (Alsergrund)	8.041	63	7.696	11	257	44	88	08
	X (Favoriten)	4.210	11.5	4.210	11.5	—	—	—	—
	XI (Simmering)	147	50	147	50	—	—	—	—
	XII (Reidling)	831	71	831	71	—	—	—	—
	XIII (Hietzing)	995	12	994	12	—	89	—	75
	XIV (Rudolfsheim)	1.498	83	1.498	83	—	—	—	—
	XV (Fünfhaus)	553	98	553	28	—	38	—	32
	XVI (Ottakring)	2.401	12	2.401	12	—	—	—	—
	XVII (Hernals)	1.109	24	1.109	24	—	—	—	—
	XVIII (Währing)	2.890	35	2.890	35	—	—	—	—
	XIX (Döbling)	865	29	865	29	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Während die Steuerbeträge der landesfürstlichen Steuer alle jene Gebäude und Gebäudetheile betreffen, welche aus dem Titel der Bauführung die Freiheit von der (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bzw. 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>igen) Hauszinssteuer genießen, beziehen sich die der Landes- und Gemeindezuschläge bloß auf solche Gebäude, welche aus diesem Titel zugleich auch von den Landes- und Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>igen staatlichen Gebäudesteuer zu entrichten sind. Dies ist aber nur bei den Gebäuden auf dem Stadterweiterungsgebiete der Fall, weshalb in den Tabellen Beträge auch nur bei den von der Stadterweiterung berührt Bezirken eingeseht sind. Die Landes- und Gemeindezuschläge, welche die anderen hauszinssteuerfreien Gebäude betreffen, erscheinen in den vorausgehenden Tabellen zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. Vgl. auch die 3. und 4. Anmerkung auf Seite 181. — <sup>2)</sup> Vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 181. — <sup>3)</sup> Diese Beträge betreffen ganz das laufende Jahr; für frühere Jahre haben weder Vor-, noch Abschreibungen stattgefunden.

(Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer <sup>1)</sup>		Landes-		Gemeinde-		
					Zuschläge <sup>1)</sup>				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
c) Eingezahlte Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude <sup>2)</sup>									
1892	1,341.054	24.5	1,257.667	61.5	73,350	57	10,036	06	
1893	1,380.828	04.5	1,307.134	53.5	67,979	08	5,714	43	
1894	1,374.044	99	1,306.057	90	63,606	29	4,380	80	
1895	1,396.728	25	1,327.302	97	63,592	17	5,833	11	
n. zw. 1895 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	394.081	29	342.165	39	49,747	27	2,168	63
	II (Leopoldstadt)	145.591	44	145.591	44	—	—	—	—
	III (Lunzstraße)	110.814	97	110.427	39	244	77	142	81
	IV (Wieden)	66.101	34	66.101	34	—	—	—	—
	V (Margarethen)	70.573	65	70.162	85	242	31	168	49
	VI (Mariahilf)	58.715	18	56.814	47	1,468	70	432	01
	VII (Neubau)	58.865	91	58.624	36	131	33	110	22
	VIII (Josefstadt)	37.971	59	37.749	14	122	02	100	43
	IX (Alsergrund)	130.252	05	116.433	14	11,348	79	2,470	12
	X (Favoriten)	54.132	68.5	54.132	68.5	—	—	—	—
	XI (Simmering)	7.186	92	7.186	92	—	—	—	—
	XII (Meidling)	24.035	65	24.035	65	—	—	—	—
	XIII (Giezing)	20.978	64	20.865	71	61	38	51	55
	XIV (Rudolfshheim)	30.751	28	30.721	10	16	75	13	43
	XV (Fünfhaus)	22.334	03	22.246	07	47	81	40	15
	XVI (Dttafring)	61.696	41	61.696	41	—	—	—	—
	XVII (Hernals)	34.735	38.5	34.439	07.5	161	04	135	27
	XVIII (Währing)	53.048	12	53.048	12	—	—	—	—
	XIX (Döbling)	14.861	71	14.861	71	—	—	—	—
d) Rückständige Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude <sup>3)</sup>									
1892	58.070	23.5	55,996	67.5	1,988	10	85	34	
1893	68.198	04.5	65,323	18.5	2,837	31	38	42	
1894	57.827	99	54,447	67	3,217	84	162	29	
1895	46.695	80.5	45,556	42.5	818	34	321	04	
n. zw. 1895 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	5,588	92	4,755	08	653	35	180	49
	II (Leopoldstadt)	9,507	11	9,507	11	—	—	—	—
	III (Lanzstraße)	7,765	33	7,649	92	62	72	52	69
	IV (Wieden)	707	53	707	53	—	—	—	—
	V (Margarethen)	3,566	32	3,566	32	—	—	—	—
	VI (Mariahilf)	1,795	38	1,795	38	—	—	—	—
	VII (Neubau)	1,613	83	1,613	73	—	—	—	10
	VIII (Josefstadt)	1,248	87	1,229	78	9	26	9	83
	IX (Alsergrund)	3,556	01	3,555	01	1	—	—	—
	X (Favoriten)	2,384	53.5	2,384	53.5	—	—	—	—
	XI (Simmering)	53	57	53	57	—	—	—	—
	XII (Meidling)	435	56	435	56	—	—	—	—
	XIII (Giezing)	1,221	20	1,221	20	—	—	—	—
	XIV (Rudolfshheim)	1,006	28	998	28	4	—	4	—
	XV (Fünfhaus)	297	02	297	02	—	—	—	—
	XVI (Dttafring)	2,080	65	2,080	65	—	—	—	—
	XVII (Hernals)	2,042	95	1,881	01	88	01	73	93
	XVIII (Währing)	1,546	93	1,546	93	—	—	—	—
	XIX (Döbling)	277	81	277	81	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 183. — <sup>2)</sup> Vergl. die 2. Anmerkung auf Seite 175. — <sup>3)</sup> Vergl. die 4. Anmerkung auf Seite 175.

**5. Die Hausclaffensteuer sammt den Zuschlägen zu derselben in den Jahren 1892—1895.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>a) Vorge schriebene Hausclaffensteuerbeträge</b>									
1892	1.686	27	1.078	65	296	48	311	14	
1893	1.532	63	968	61	275	12	288	90	
1894	1.570	59	984	67	285	81	300	11	
1895	1.832	39	1.174	60	320	87	336	92	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke	X (Favoriten) . . .	680	70	385	90	143	80	151	—
	XI (Simmering) . . .	1.140	97	781	10	175	55	184	32
	XIII (Hietzing) . . .	10	72	7	60	1	52	1	60
<b>b) Abgeschriebene Hausclaffensteuerbeträge</b>									
1892	16	26	11	80	2	36	2	10	
1893	2	96	2	10	—	42	—	44	
1894	5	99	4	25	—	85	—	89	
1895	139	32	101	94	19	70	17	68	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke	X (Favoriten) . . .	123	90	90	—	18	—	15	90
	XI (Simmering) . . .	15	42	11	94	1	70	1	78
	XIII (Hietzing) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>c) Eingezahlte Hausclaffensteuerbeträge<sup>1)</sup></b>									
1892	1.555	09	979	50	272	66	302	93	
1893	1.375	96	856	46	253	67	265	83	
1894	1.656	87	1.040	22	299	93	316	72	
1895	1.791	70	1.146	60	315	57	329	53	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke	X (Favoriten) . . .	667	25	373	80	141	68	151	77
	XI (Simmering) . . .	1.121	49	770	70	173	47	177	32
	XIII (Hietzing) . . .	2	96	2	10	—	42	—	44
<b>d) Rückständige Hausclaffensteuerbeträge<sup>2)</sup></b>									
1892	130	76	87	35	21	46	21	95	
1893	283	87	197	40	42	49	43	98	
1894	195	61	137	97	28	12	29	52	
1895	96	41	67	10	13	12	16	19	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke	X (Favoriten) . . .	81	16	58	—	11	30	11	86
	XI (Simmering) . . .	7	49	3	60	—	72	3	17
	XIII (Hietzing) . . .	7	76	5	50	1	10	1	16

<sup>1)</sup> Vergleiche die 2. Anmerkung auf Seite 175. — <sup>2)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 175.

**d) Erwerbsteuer.**

**1. Bewegung im Stande der Erwerbsteuer-Unternehmungen<sup>1)</sup> in den Jahren 1892—1895.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Anzahl der Unternehmungen, deren Erwerbsteuer							Zunahme(+), bzw. Abnahme(-) der erwerbsteuerpflichtigen Unternehmungen	
	neu bemessen	abgeschrieben	wegen Veränderung des Betriebsortes		temporär <sup>2)</sup> bemessen	erhöht	herabgesetzt		
			von anderen Gemeindebezirken	an andere Gemeindebezirke					
			überwiesen wurde						
1892	13.295 <sup>3)</sup>	8.499	?	?	?	956	1.120	?	
1893	16.073 <sup>3)</sup>	10.433	?	?	?	1.337	1.218	+3.394	
1894	16.608	12.394	3.112	3.112	2.960	1.566	1.567	+4.214	
1895	15.727	12.113	3.148	3.148	2.204	1.435	1.840	+3.614	
und zwar im Jahre 1895 im Gemeindebezirke	I	1.628	1.481	229	341	113	274	235	+ 35
	II	1.787	1.416	216	158	280	121	150	+429
	III	1.001	781	96	102	79	84	118	+214
	IV	793	629	198	198	218	64	100	+164
	V	952	732	325	335	121	99	189	+210
	VI	821	727	260	382	114	69	163	- 28
	VII	979	741	286	226	106	52	161	+298
	VIII	521	355	102	179	65	36	66	+ 89
	IX	906	641	184	153	55	97	131	+296
	X	792	601	124	84	99	62	90	+231
	XI	175	128	8	18	50	3	15	+ 37
	XII	590	400	133	107	109	42	51	+216
	XIII	297	275	82	60	94	28	25	+ 44
	XIV	820	619	186	140	53	68	59	+247
	XV	505	394	153	199	42	53	87	+ 65
	XVI	1.254	767	209	181	170	122	74	+515
	XVII	703	652	176	103	268	79	58	+124
	XVIII	945	572	157	153	132	47	43	+377
	XIX	258	202	24	29	36	35	25	+ 51

<sup>1)</sup> Heber die Gewerbeanmeldungen und den Stand der Gewerbe s. den XVII. Abschnitt „Gewerbe“. — <sup>2)</sup> Wegen zeitlich beschränktem Betriebe bemessen und gleichzeitig abgeschrieben. — <sup>3)</sup> In den Jahren 1892 und 1893 sind unter den neu bemessenen Erwerbsteuer-Unternehmungen auch die temporär bemessenen (Vgl. die vorhergehende Anm.) enthalten.

2. Stand der der Erwerbsteuer unterworfenen Unternehmungen<sup>1)</sup> zu Ende der Jahre 1892—1895 mit Rücksicht auf die Erwerbsteuer-Quoten.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der der Erwerbsteuer unterworfenen Unternehmungen																					mit sogenanntem Ausnahmungs- Quoten <sup>4)</sup>	
	zusammen	bemessen																					
		im Ordinarium <sup>2)</sup> der Erwerbsteuer mit dem Steuerfusse von Gulden Conventions-Münze <sup>3)</sup>																					
		5	10	20	30	40	50	60	70	80	100	120	150	200	250	300	400	500	600	700	1000		1500
1892	84.492	40.086	26.147	7105	3013	2331	1093	1451	86	568	1300	3	260	423	—	267	41	92	—	37	38	92	59
1893	87.886	42.348	26.919	7186	3070	2427	1104	1436	87	612	1317	3	265	431	—	278	42	90	—	37	44	101	89
1894	92.100	45.126	27.871	7370	3123	2563	1090	1435	96	628	1346	3	286	457	—	311	39	106	—	44	47	107	52
1895	95.714	48.183	28.227	7433	3142	2680	1067	1423	99	656	1325	2	279	478	—	303	40	109	—	49	40	112	67
n. zw. im Jahre 1895 im Gemeindebezirke:																							
I (Innere Stadt)	10.210	2.415	2.554	1130	857	800	313	511	42	195	529	1	179	253	—	165	29	61	—	31	24	85	36
II (Leopoldstadt)	11.029	6.041	2.985	807	274	333	120	172	10	71	128	—	12	35	—	23	3	4	—	1	3	2	5
III (Landstraße)	6.264	3.040	2.070	488	203	156	55	100	5	40	63	—	6	17	—	7	1	3	—	4	—	6	—
IV (Wieden)	4.601	2.425	1.287	354	158	101	47	74	5	34	62	—	13	20	—	8	—	8	—	—	3	1	1
V (Margarethen)	5.983	3.463	1.715	354	138	111	43	49	5	26	47	1	5	10	—	11	—	4	—	—	1	—	—
VI (Mariahilf)	5.962	2.899	1.739	505	205	204	59	112	9	57	103	—	15	28	—	13	1	6	—	4	2	—	1
VII (Neubau)	7.360	3.767	2.124	539	226	247	66	110	9	57	121	—	9	38	—	22	1	11	—	—	3	8	2
VIII (Josefstadt)	3.317	1.928	899	195	105	64	32	34	—	19	25	—	5	7	—	1	2	—	—	—	1	—	—
IX (Alsergrund)	4.973	2.462	1.500	423	132	141	69	87	4	24	69	—	14	24	—	17	—	3	—	1	—	1	2
X (Favoriten)	4.072	1.990	1.421	289	101	82	31	50	2	26	42	—	11	12	—	6	1	2	—	4	1	1	—
XI (Simmering)	1.261	673	377	109	37	13	7	3	—	10	12	—	—	7	—	6	—	1	—	1	—	2	3
XII (Meidling)	4.015	2.037	1.388	354	78	48	36	17	—	19	21	—	—	6	—	2	—	—	—	1	1	—	7
XIII (Giesing)	2.461	1.189	895	200	61	50	18	17	—	8	15	—	—	3	—	5	—	2	—	—	—	—	1
XIV (Rudolfsheim)	3.726	1.785	1.319	336	126	52	36	17	4	19	13	—	4	4	—	4	1	1	—	1	—	1	3
XV (Fünfhaus)	3.028	1.692	818	255	87	58	42	24	1	18	22	—	4	4	—	1	1	—	—	—	—	—	1
XVI (Dttakring)	7.027	4.330	1.975	418	132	87	27	17	—	14	16	—	—	1	—	5	—	1	—	—	—	2	2
XVII (Hernals)	4.684	2.867	1.322	295	92	47	22	10	—	10	13	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	—	1
XVIII (Währing)	3.993	2.392	1.168	243	86	57	20	11	2	5	4	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—
XIX (Döbling)	1.748	788	671	139	44	29	24	11	1	4	20	—	1	7	—	3	—	1	—	1	—	2	2

<sup>1)</sup> Fabriken, Bergwerke oder andere Gewerbs-Unternehmungen, welche außerhalb Wiens von Gesellschaften betrieben werden, deren Sitz in Wien ist, sind in der Tabelle nicht mitgezählt, obwohl nach dem Gesetze vom 29. Juli 1871, R.-G.-B. Nr. 71, 20<sup>o</sup>, der gesammten Erwerb- und Einkommensteuer hier vorzuschreiben und einzubehalten sind. Die Zahl der in der Tabelle bezeichneten Unternehmungen ist mit der Zahl der Unternehmer nicht gleich. — <sup>2)</sup> Zu diesem Ordinarium kommen noch das 70 oder 100<sup>o</sup>ige Extraordinarium, ferner die Landes-, Gemeinde- u. Zuzschläge. — <sup>3)</sup> Die Steuer-Quoten sind mit Rücksicht auf die Entstehungszeit der betreffenden Gesetze in Conventionsmünze ausgedrückt. — <sup>4)</sup> Eine große Anzahl dieser Ausnahmungsquoten ist eine Folge des Gesetzes vom 8. Mai 1869, R.-G.-B. Nr. 61, betreffend die Bemessung, Vorschreibung und Einhebung der Erwerb- und Einkommensteuer von Eisenbahn-Unternehmungen; sie stellen den Antheil vor, welcher von der staatlichen Steuer dieser Eisenbahn-Unternehmungen auf Wien entfällt. Die übrigen Ausnahmungsquoten sind solche Quoten, mit welchen andere gewerbliche Unternehmungen in Abweichung von den regelmäßigen Quoten, die im Kopfe der Tabelle angegeben erscheinen, bemessen sind.



3. Die Erwerbsteuer sammt Zuschlägen in den Jahren 1892—1895.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtt- betrag		Hieron entfallen auf die										
			landesfürstliche Steuer <sup>1)</sup>		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		Gewerbeföschul-		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
a) Vorgeschrriebene Erwerbsteuerbeträge <sup>1)</sup>													
1892	5,615.690	03.5	4,011.886	13.5	601.750	38	823.169	30.5	59.605	26.5	119.278	95	
1893	6,146.466	76.5	4,363.281	22	653.313	41	900.848	16.5	65.713	01	163.310	96	
1894	6,391.305	30.5	4,540.187	82.5	680.934	35	950.397	55	46.610	52	173.175	06	
1895	6,374.034	53	4,529.308	08	679.307	56.5	946.914	77.5	44.569	55.5	173.934	55.5	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke:	I	2,225.544	40.5	1,583.065	20.5	237.394	01	330.419	78	15.260	96	59.404	45
	II	568.307	20	403.667	46	60.549	55.5	84.632	37	3.927	20.5	15.530	70
	III	324.469	49.5	230.363	86	34.547	26	48.298	71.5	2.274	19.5	8.985	46.5
	IV	273.311	30	194.045	45.5	29.106	81	40.681	11	1.930	22.5	7.547	70
	V	244.433	27	173.463	22.5	26.019	47.5	36.390	91.5	1.729	63	6.830	02.5
	VI	370.354	53.5	262.999	75	39.449	55	55.137	32	2.599	77.5	10.168	14
	VII	459.207	44	326.494	08	48.972	01	67.918	97.5	3.274	02.5	12.548	35
	VIII	145.197	96	103.155	62	15.470	52.5	21.577	62.5	1.018	70	3.975	49
	IX	282.194	69.5	200.460	87	30.067	73	42.068	30	1.938	61	7.659	18.5
	X	205.455	74.5	145.818	68.5	21.871	65.5	30.569	85	1.461	34.5	5.734	21
	XI	75.826	16.5	53.810	13.5	8.071	42	11.284	08	547	80	2.112	73
	XII	161.998	36.5	114.973	36	17.244	09	24.101	82	1.155	49.5	4.523	60
	XIII	115.542	10.5	81.991	92	12.298	28	17.283	27	834	45.5	3.134	18
	XIV	155.949	21	110.692	31.5	16.603	84.5	23.188	57	1.106	14.5	4.358	33.5
	XV	130.747	13	92.842	97	13.925	66.5	19.457	16	914	36.5	3.606	97
	XVI	244.435	23.5	173.721	10	26.057	89	35.970	47.5	1.794	46.5	6.891	30.5
	XVII	151.240	46	107.393	30	16.108	80	22.474	40.5	1.066	29	4.197	66.5
	XVIII	139.409	56.5	99.103	68	14.862	22	20.496	47	1.027	41.5	3.919	68
	XIX	100.410	26	71.245	09	10.686	77.5	14.963	56.5	708	45.5	2.806	37.5
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr	5,789.975	05.5	4,111.529	38.5	616.729	41	863.421	11.5	39.659	03.5	158.636	11	
frühere Jahre	584.059	47.5	417.778	69.5	62.578	15.5	83.493	66	4.910	52	15.298	44.5	
b) Abgeschriebene Erwerbsteuerbeträge <sup>2)</sup>													
1892	881.995	49.5	639.276	60	95.867	27	122.150	55.5	8.279	97	16.421	10	
1893	891.514	20	634.486	43.5	95.149	76	130.377	34	9.161	06	22.339	60.5	
1894	1,048.456	88	746.887	61.5	112.026	23	153.362	29	8.516	68.5	27.664	06	
1895	1,106.156	61.5	788.053	72.5	118.044	37	161.917	61	8.295	55.5	29.845	35.5	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke:	I	376.872	89	269.291	14.5	40.261	36.5	54.609	12.5	2.841	28	9.869	97.5
	II	108.857	07.5	77.600	01	11.639	22	15.849	64	827	78.5	2.940	42
	III	48.955	62.5	34.819	08	5.214	99	7.202	06.5	363	03	1.356	46
	IV	43.967	15.5	31.225	70	4.683	86	6.530	49.5	319	97.5	1.207	12.5
	V	38.483	98.5	27.309	19	4.096	37.5	5.720	39	279	18	1.078	85
	VI	69.459	18	49.288	84	7.393	32.5	10.337	28	508	12	1.931	61.5
	VII	90.178	90.5	64.486	65.5	9.673	01	12.919	26	720	66	2.379	32
	VIII	18.144	85.5	12.885	87	1.932	86	2.690	16	132	58.5	503	38
	IX	55.864	61.5	39.741	77.5	5.961	22	8.269	94.5	403	25	1.488	42.5
	X	29.798	92.5	21.161	62.5	3.174	20.5	4.411	31.5	219	83	831	95
	XI	13.906	79.5	9.864	22.5	1.479	63	2.069	35.5	108	59.5	384	99
	XII	28.302	64.5	20.084	39.5	3.012	67	4.203	01	208	43.5	794	13.5
	XIII	28.328	07	20.238	49.5	3.013	15.5	4.127	46	222	71	726	25
	XIV	23.145	65.5	16.428	04	2.464	18.5	3.434	92.5	168	89	649	61.5
	XV	22.903	21.5	16.260	83.5	2.439	12.5	3.407	33.5	162	21	633	71
	XVI	40.233	79	28.571	05.5	4.285	64	5.932	63	305	33.5	1.139	13
	XVII	26.219	08.5	18.616	10.5	2.792	42	3.886	22	191	97.5	732	36.5
	XVIII	21.912	24.5	15.556	54.5	2.333	49	3.243	78	163	93.5	614	49.5
	XIX	20.621	90.5	14.624	14	2.193	62.5	3.073	22	147	77.5	583	14.5
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr	726.783	38	515.828	10	77.374	22.5	108.323	89	5.051	44.5	20.205	72	
frühere Jahre	379.373	23.5	272.225	62.5	40.670	14.5	53.593	72	3.244	11	9.639	63.5	

<sup>1)</sup> Ueber den vorgeschriebenen Gesamttbetrag an landesfürstlicher ordentlicher Erwerbsteuer der einzelnen Gewerbearten s. den XVII. Abschnitt, Abtheilung B. — <sup>2)</sup> Die nachgezeichneten (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebenen) Steuerbeträge sind hier nicht mitinbegriffen. Siehe dieselben in der Zusammenstellung auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die										
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		Gewerbeschul-		
					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
e) Nachgesehene (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgedriebene) Erwerbsteuerbeträge													
1892	173.599	16.5	127.411	44	19.033	48.5	21.123	96	2.013	80.5	4.016	47.5	
1893	268.649	12	197.059	60	29.223	41.5	32.817	78	3.237	59	6.310	73.5	
1894	391.595	20.5	283.773	54.5	42.294	11.5	51.664	98	4.542	80	9.319	76.5	
1895	338.107	68.5	242.792	78	36.294	77.5	47.001	25	3.445	23	8.573	65	
u. zw. während des Jahres 1895 im Gemeindebezirke	I	29.348	07	21.362	23	3.174	22	3.874	77	295	76.5	641	08.5
	II	59.380	59	42.626	28.5	6.341	41	8.323	86	605	45.5	1.483	58
	III	29.975	48	21.515	02	3.225	52	4.190	87	301	88	742	19
	IV	16.877	39.5	12.142	74	1.821	40.5	2.321	32	175	33	416	60
	V	35.609	16.5	25.518	03.5	3.805	98	5.023	80	350	81	910	54
	VI	13.952	78.5	10.043	41	1.497	63.5	1.919	53	150	76	341	45
	VII	23.181	53	16.554	17.5	2.482	96.5	3.302	33	245	07	596	99
	VIII	6.101	88	4.383	24.5	654	68	855	24.5	58	36	150	35
	IX	13.952	99	9.995	23	1.498	87	1.962	85.5	142	43	353	60.5
	X	17.822	97	12.732	05	1.909	81.5	2.542	00.5	178	12	460	98
	XI	2.419	58	1.728	32.5	259	15.5	351	65.5	21	25.5	59	19
	XII	9.847	25	7.052	38.5	1.057	64.5	1.395	12.5	96	83.5	244	76
	XIII	4.308	29.5	3.053	35	456	99.5	6.64	33.5	44	03	89	58.5
	XIV	9.825	76	7.093	47.5	1.063	74.5	1.332	90.5	102	95.5	232	68
	XV	7.548	87	5.494	27	820	56.5	969	19	75	74.5	189	10
	XVI	27.032	72	19.373	29	2.906	08.5	3.707	64.5	273	56.5	772	13.5
	XVII	14.169	64	10.192	00.5	1.528	72	1.883	71.5	143	92.5	421	27.5
	XVIII	13.183	24.5	9.468	60	1.419	92	1.775	27.5	141	04.5	378	40.5
	XIX	3.569	47	2.464	16	369	44.5	604	82	41	89.5	89	15
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr	15.010	14	10.659	18.5	1.598	86.5	2.238	44	102	73.5	410	91.5	
frühere Jahre	323.097	54.5	232.133	59.5	34.695	01	44.762	81	33.42	49.5	8.162	73.5	
u. zw. 1895 nachgesehen für	1895	15.010	14	10.659	18.5	1.598	86.5	2.238	44	102	73.5	410	91.5
	1894	90.993	26	64.601	90	9.670	27	13.566	37.5	626	95.5	2.507	76
	1893	77.182	87.5	54.513	04.5	8.176	96.5	11.447	72.5	914	89	2.130	25
	1892	54.631	14.5	38.755	54.5	5.813	32	8.138	67	641	19	1.282	42
	1891	34.227	10	25.058	59.5	3.758	67.5	4.104	52	425	19	880	12
	1890	21.253	62	15.701	67	2.355	32	2.442	28	261	32.5	493	02.5
	1889	14.704	73	10.944	29	1.641	45	1.696	30	181	62	241	07
	1888	8.503	67.5	6.313	19	946	32.5	1.020	51.5	98	69.5	124	95
	1887	5.258	65	3.872	55.5	580	92	614	96.5	61	45.5	128	75.5
	1886	3.597	28.5	2.666	37	399	96	413	75	27	91.5	89	29
	frühere Jahre	12.745	20.5	9.706	43.5	1.332	70.5	1.317	71	103	26	285	09.5

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die										
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		Gewerbekul-		
			Zuschläge										
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
d) Eingezahlte Erwerbsteuerbeträge <sup>1)</sup>													
1892	4,369.141	98.5	3,141.014	32	468.617	43	617.747	31.5	47.551	02.5	94.211	89.5	
1893	4,593.503	44.5	3,269.551	49	487.706	42.5	669.399	37.5	49.237	80.5	117.608	35	
1894	5,025.135	90.5	3,574.332	02	533.356	31.5	743.028	66.5	40.348	55.5	134.070	35	
1895	5,301.611	03.5	3,772.980	58.5	563.009	14.5	784.208	91.5	37.898	19.5	143.514	19.5	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke	I	1,936.820	71.5	1,378.448	14	206.557	89	286.835	05	13.532	67	51.446	96.5
	II	452.857	03.5	323.311	83.5	47.626	26	66.444	48	3.288	02.5	12.186	43.5
	III	282.608	02.5	200.929	59	30.001	62	41.850	96.5	2.066	32.5	7.759	52.5
	IV	227.883	00.5	161.935	87	24.256	03	33.798	57	1.642	82.5	6.249	71
	V	196.750	59	139.914	71	20.858	92.5	29.077	11.5	1.467	83.5	5.432	00.5
	VI	295.253	19	209.765	33	31.413	43	43.875	14.5	2.135	12	8.064	16.5
	VII	376.254	25	267.121	79	40.021	44	55.968	24	2.729	62	10.413	16
	VIII	122.031	87.5	86.748	79.5	12.977	26	18.108	78.5	880	29.5	3.316	74
	IX	230.533	94.5	163.900	44.5	24.540	79.5	34.218	10.5	1.657	08.5	6.217	51.5
	X	184.582	64.5	131.457	40.5	19.493	50.5	27.226	69	1.346	18.5	5.058	86
	XI	60.257	15.5	42.790	43.5	6.397	52	8.962	03.5	424	47.5	1.682	69
	XII	128.379	81	91.887	69.5	13.382	30.5	18.714	72	905	54.5	3.489	54.5
	XIII	84.488	13.5	60.056	76	8.970	19.5	12.586	16	598	52	2.276	50
	XIV	125.980	54	89.984	67	13.239	21	18.418	74	894	84	3.443	08
	XV	109.759	79.5	78.232	93.5	11.617	60	16.153	35.5	774	14	2.981	76.5
	XVI	174.939	02.5	124.476	79	18.562	88.5	25.729	21.5	1.307	30	4.862	83.5
	XVII	116.854	91	83.212	45.5	12.373	14	17.236	19.5	825	81	3.207	31
	XVIII	113.049	99.5	80.510	90.5	11.992	84.5	16.557	38	835	26	3.153	60.5
	XIX	82.326	39.5	58.294	03	8.726	29	12.447	97	586	32	2.271	78.5
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr	3,769.875	95	2,682.548	30	399.647	62	559.505	75	25.634	87	102.539	41	
frühere Jahre . .	1,531.735	08.5	1,090.432	28.5	163.361	52.5	224.703	16.5	12.263	32.5	40.974	78.5	
e) Rückständige Erwerbsteuerbeträge <sup>2)</sup>													
1892	2,760.957	44.5	2,000.394	45	298.751	83	370.744	53.5	30.806	09	60.260	54	
1893	3,163.685	51	2,273.576	25	339.096	77.5	438.747	31.5	34.750	62.5	77.514	54.5	
1894	3,084.691	70	2,210.423	08	329.904	77	437.974	98.5	27.300	46.5	79.088	40	
1895	2,706.771	95.5	1,937.034	05.5	289.294	83	388.148	49.5	21.917	29	70.377	28.5	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke	I	964.048	98.5	695.030	76.5	103.063	73	133.999	74.5	7.988	61	23.966	13.5
	II	356.177	75.5	253.828	12	38.057	86	51.977	65.5	2.877	99.5	9.436	12.5
	III	151.716	14.5	108.173	90	16.194	53.5	22.104	41	1.198	12.5	4.045	17.5
	IV	88.112	41.5	62.848	78	9.420	57	12.778	36	714	48.5	2.350	22
	V	123.995	23	88.225	14.5	13.233	91.5	18.188	57	975	95	3.371	65
	VI	190.020	22.5	135.320	00.5	20.296	68.5	27.828	88.5	1.494	82	5.079	83
	VII	211.687	22.5	150.952	29.5	22.628	59	30.928	09	1.635	40.5	5.542	84.5
	VIII	56.587	82	40.248	86	6.035	93	8.328	06	456	75.5	1.518	21.5
	IX	131.210	56.5	93.655	85	14.040	73	19.177	94	1.016	13	3.319	91.5
	X	96.358	01	68.940	74.5	10.340	48	13.747	52	822	—	2.507	26.5
	XI	4.281	47	2.851	59	430	79.5	862	08.5	34	73	102	27
	XII	46.075	19.5	32.837	58	4.924	43	6.722	94	373	39.5	1.216	85
	XIII	28.746	52.5	20.450	99	3.067	00.5	4.250	67	227	17	750	69
	XIV	43.707	73	31.196	91	4.681	27.5	6.297	20.5	372	37	1.159	97
	XV	20.662	03	14.807	61.5	2.220	97.5	2.935	18.5	161	98.5	536	27
	XVI	115.225	08.5	82.172	69	12.326	98	16.494	74.5	928	75	3.301	92
	XVII	43.551	78	31.059	43	4.660	84.5	6.284	46.5	344	57	1.202	47
	XVIII	24.034	53.5	17.105	03.5	2.567	94.5	3.481	22.5	203	51.5	676	81.5
	XIX	10.573	23	7.327	75	1.101	55.5	1.760	74	90	53	292	65.5
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr	1,364.641	33	969.150	50.5	145.372	55	203.521	80	9.319	26.5	37.277	21	
frühere Jahre . .	1,342.130	62.5	967.883	55	143.922	28	184.626	69.5	12.598	20.5	33.100	07.5	

1) Siehe die Anmerkung 2 auf Seite 175. — 2) Siehe die Anmerkung 4 auf Seite 175.

e) Einkommensteuer.

1. Stand der Unternehmungen zu Ende der Jahre 1892—1895, welche als erwerbsteuerepflichtig der Einkommensteuer unterworfen waren<sup>1)</sup>, mit Rücksicht auf die Erwerbsteuer-Quoten.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der Unternehmungen, welche als erwerbsteuerepflichtig der Einkommensteuer unterworfen sind <sup>1)</sup>																						mit fogenam- ten Ausnahm- Quoten <sup>4)</sup>
	bemeßen																						
	im Ordinarium <sup>2)</sup> der Erwerbsteuer mit dem Steuerfaze von Gulden Conventions-Münze <sup>3)</sup>																						
Zufammen	5	10	20	30	40	50	60	70	80	100	120	150	200	250	300	400	500	600	700	1000	1500		
1892	47.126	4.441	24.490	7.104	3.012	2.299	1.088	1.447	85	568	1.293	3	256	422	—	262	41	92	—	37	38	91	57
1893	48.465	4.683	25.230	7.184	3.068	2.395	1.101	1.432	86	612	1.309	3	260	430	—	272	42	90	—	37	44	100	87
1894	48.229	4.684	25.600	7.225	2.509	2.393	947	1.426	94	626	1.312	3	279	447	—	302	39	100	—	43	46	103	51
1895	51.332	5.610	26.475	7.432	3.142	2.653	1.063	1.420	98	656	1.319	2	275	475	—	299	40	109	—	47	40	110	67
u. zw. im Jahre 1895 im Gemeindebezirke:																							
I (Jüner Stadt)	8.287	541	2.544	1.130	857	781	311	508	41	195	524	1	176	252	—	162	29	61	—	30	24	84	36
II (Leopoldstadt)	5.661	854	2.809	806	274	330	120	172	10	71	127	—	12	35	—	23	3	4	—	1	3	2	5
III (Landsstraße)	3.464	397	1.915	488	203	155	54	100	5	40	63	—	6	17	—	7	1	3	—	4	—	6	—
IV (Wieden)	2.466	322	1.256	354	158	101	47	74	5	34	62	—	12	20	—	8	—	8	—	—	3	1	—
V (Margarethen)	2.659	266	1.588	354	138	111	43	49	5	26	47	1	5	10	—	11	—	4	—	—	1	—	—
VI (Mariahilf)	3.315	284	1.710	505	205	203	59	112	9	57	103	—	15	27	—	13	1	6	—	3	2	—	1
VII (Neubau)	4.045	480	2.099	539	226	247	65	110	9	57	121	—	9	38	—	21	1	11	—	—	3	7	2
VIII (Josefstadt)	1.611	235	886	195	105	64	32	34	—	19	25	—	5	7	—	1	2	—	—	—	1	—	—
IX (Alsergrund)	2.751	319	1.424	423	132	139	69	87	4	24	69	—	14	23	—	17	—	3	—	1	—	1	2
X (Favoriten)	2.040	213	1.167	289	101	81	31	50	2	26	42	—	11	12	—	6	1	2	—	4	1	1	—
XI (Simmering)	682	125	346	109	37	13	7	3	—	10	12	—	—	7	—	6	—	1	—	1	—	2	3
XII (Reidling)	2.019	172	1.257	354	78	48	36	17	—	19	21	—	—	6	—	2	—	—	—	—	1	1	—
XIII (Giezing)	1.341	159	805	200	61	50	18	14	—	8	15	—	—	3	—	5	—	2	—	—	—	—	1
XIV (Rudolfsheim)	2.033	165	1.246	336	126	52	36	17	4	19	13	—	4	4	—	4	1	1	—	1	—	1	3
XV (Fünfhau)	1.507	191	798	255	87	58	42	24	1	18	22	—	4	4	—	1	1	—	—	—	—	—	1
XVI (Ottafing)	2.780	273	1.785	418	132	87	27	17	—	14	16	—	—	1	—	5	—	1	—	—	—	2	1
XVII (Hernals)	1.893	239	1.159	295	92	47	22	10	—	10	13	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	—	1
XVIII (Bähring)	1.725	215	1.077	243	86	57	20	11	2	5	4	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—
XIX (Döbling)	1.053	160	604	139	44	29	24	11	1	4	20	—	—	1	7	—	3	—	1	—	1	2	2

<sup>1)</sup> Es sind also in dieser Tabelle nicht alle einkommensteuerepflichtige Unternehmungen verzeichnet, sondern bloß jene, welche als erwerbsteuerepflichtig in die I. Classe der Einkommensteuer gehören. Dies ist nicht mit sämtlichen erwerbsteuerepflichtigen Unternehmungen der Fall, indem die mit dem niedrigsten Faze der Erwerbsteuer (5 fl. Conventions-Münze im Ordinarium) belegten Unternehmungen als solche von der Einkommensteuer I. Classe befreit sind. Wenn in der Tabelle dennoch die niedrigste Erwerbsteuer-Quote von 5 fl., und zwar ziemlich stark, bezeugt ist, so ist dies damit zu erklären, daß Contribuenten, welche wegen des Betriebes zweier oder mehrerer Gewerbe mit dieser Minimal-Quote zwei oder mehrfach belegt sind, die Befreiung nicht genießen und es müssen daher diese Unternehmungen entsprechend oft in der 5 fl.-Tabellenpalte vertreten sein. Wenn die übrigen Quoten schwächer belegt sind, als in der Tabelle auf Seite 186, so hat dies darin seinen Grund, daß Unternehmungen, für welche der „Nichtbetrieb“ angemeldet ist, eine Erwerbsteuer entrichten, aber der Einkommensteuer I. Classe nicht unterliegen. Die Einkommensteuer für die in der Tabelle verzeichneten Unternehmungen beträgt im Minimum  $\frac{1}{2}$  der Erwerbsteuer-Quote. — <sup>2)</sup>, <sup>3)</sup> und <sup>4)</sup> Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 186.

**2. Die Einkommensteuer sammt den Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, in den Jahren 1892—1895.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirt	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die								
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe-		
					Zuschläge		Zuschläge		Zuschläge		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
a) Vorgeschiedene Einkommensteuerbeträge											
1892	10,892.887	39	7,908.616	41.5	1,246.141	26.5	1,601.119	55.5	47.010	15.5	
1893	<sup>1)</sup> 15,342.507	37.5	11,231.643	72	1,701.490	66.5	2,339.335	62.5	70.037	36.5	
1894	<sup>2)</sup> 16,513.371	45	12,037.813	96	1,833.781	40.5	2,550.150	87	91.625	21.5	
1895	15,685.110	82	11,431.187	10.5	1,737.507	31.5	2,425.610	70	90.805	70	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirte:	I	12,487.504	42.5	9,080.865	56.5	1,391.062	30	1,942.424	06	73.152	50
	II	432.568	77.5	317.001	67	47.237	65	65.957	19.5	2.372	26
	III	477.413	84	349.748	62	52.062	93	72.816	43	2.785	86
	IV	220.808	36.5	161.935	87.5	24.116	54.5	33.696	90.5	1.059	04
	V	143.557	24.5	105.018	09.5	15.702	50	21.958	10.5	878	54.5
	VI	254.277	44.5	186.156	44	27.861	35.5	38.866	19	1.393	46
	VII	435.177	90	318.925	98	47.748	95.5	66.138	82	2.364	14.5
	VIII	86.441	35.5	64.401	62.5	9.026	83	12.612	19	400	71
	IX	228.602	26	173.287	97.5	22.720	10.5	31.724	29	869	89
	X	119.244	77	87.256	09	13.029	43.5	18.220	67.5	738	57
	XI	76.564	59.5	55.936	51	8.378	91	11.728	91.5	520	26
	XII	104.329	93	76.378	31.5	11.452	25	15.832	84	666	52.5
	XIII	90.095	91	65.861	46	9.869	74	13.841	31	523	40
	XIV	88.368	15.5	64.607	10.5	9.677	71.5	13.523	88.5	559	45
	XV	94.935	54	69.493	64	10.400	17	14.535	91.5	505	81.5
	XVI	123.129	50.5	90.113	38.5	13.505	08.5	18.728	99.5	782	04
	XVII	60.145	25	43.978	92.5	6.588	35	9.202	01	375	96.5
	XVIII	80.077	70.5	59.639	44.5	8.424	01.5	11.623	—	381	24.5
	XIX	81.877	85	60.580	38.5	8.642	47.5	12.178	97	476	02
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr . .	12,260.922	43	8,906.713	79.5	1,368.705	40	1,916.134	30.5	69.368	93	
frühere Jahre . .	3,424.188	39	2,524.473	31	368.801	91.5	509.476	39.5	21.436	77	
b) Abgeschriebene Einkommensteuerbeträge <sup>1)</sup>											
1892	578.217	05	430.121	18	67.388	41	78.332	96	2.374	50	
1893	739.552	51.5	532.748	62	89.664	56	113.588	38	3.550	95.5	
1894	765.932	94.5	562.342	97	86.037	21.5	113.584	65	3.968	11	
1895	895.165	58.5	655.338	76	100.357	68	134.606	75.5	4.862	39	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirte:	I	418.212	04	304.173	35	47.758	90.5	64.255	21.5	2.024	57
	II	116.020	12.5	86.238	09.5	12.929	09	16.213	23	639	71
	III	31.482	69	23.185	55	3.465	39	4.675	94.5	155	80.5
	IV	26.313	12.5	19.253	30.5	2.881	13	4.020	03.5	158	65.5
	V	20.198	37.5	14.798	45	2.211	68	3.057	58.5	130	66
	VI	35.382	10.5	25.860	82	3.877	94.5	5.414	46	228	88
	VII	68.483	99.5	50.566	33.5	7.588	43.5	9.955	76.5	373	46
	VIII	11.956	61.5	8.766	39	1.304	29	1.813	20	72	73.5
	IX	26.339	19	19.357	78.5	2.881	53	3.939	42.5	160	45
	X	18.814	60	13.770	—	2.059	61.5	2.859	42	125	56.5
	XI	5.398	47	3.948	52	589	41.5	824	94.5	35	59
	XII	14.316	35	10.460	42	1.568	89	2.188	16	98	88
	XIII	17.152	25.5	12.528	16.5	1.886	85.5	2.627	63.5	109	60
	XIV	13.979	31.5	10.264	60.5	1.539	64.5	2.084	02.5	91	04
	XV	16.859	10.5	12.368	56.5	1.855	27	2.528	09.5	107	17.5
	XVI	17.413	21.5	12.787	38	1.917	79.5	2.592	39	115	65
	XVII	11.142	94	8.151	64.5	1.218	66	1.697	04.5	75	59
	XVIII	11.582	92.5	8.546	05.5	1.274	37.5	1.701	45	61	04.5
	XIX	14.118	15	10.313	32.5	1.548	76.5	2.158	73	97	33
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr	384.227	65.5	280.850	77.5	42.042	47.5	58.948	—	2.386	40.5	
frühere Jahre . .	510.937	93	374.487	98.5	58.315	20.5	75.658	75.5	2.475	98.5	

<sup>1)</sup> und <sup>2)</sup> Vgl. die 4. bzw. 5. Anmerkung auf Seite 173. — <sup>3)</sup> Die nachgesehenen Einkommensteuerbeträge sind hier nicht inbegriffen; siehe dieselben in der Zusammenstellung auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die								
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		
											Zuschläge
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
c) Nachgelehene (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgelehrene) Einkommensteuerbeträge											
1892	49.455	13	37.653	91	5.594	60	5.939	75.5	266	86.5	
1893	140.832	50	112.475	42	14.529	35.5	13.418	82.5	408	89.5	
1894	269.475	50.5	214.800	46.5	28.721	81	25.004	81	948	42	
1895	97.658	44	72.848	93.5	10.885	95.5	13.351	12	572	43	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke:	I	14.240	50.5	10.651	55	1.588	01.5	1.929	20.5	71	73.5
	II	16.546	82.5	12.340	38	1.830	92	2.282	21.5	93	31
	III	8.924	69.5	6.631	68.5	994	73.5	1.244	79.5	53	48
	IV	6.870	85.5	5.115	20.5	767	27	948	10.5	40	27.5
	V	10.223	41.5	7.591	19	1.131	43.5	1.439	25.5	61	53.5
	VI	3.827	95	2.847	91	424	21.5	533	93	21	89.5
	VII	5.474	36.5	4.046	69.5	606	99.5	788	52.5	32	15
	VIII	1.177	19.5	870	02.5	130	50	169	19	7	48
	IX	3.948	83.5	2.926	61	439	00.5	558	34	24	88
	X	4.672	21.5	3.474	49	521	17	650	16	26	39.5
	XI	315	60	231	08.5	34	66	47	79.5	2	06
	XII	1.984	48	1.463	86	219	46	288	57.5	12	58.5
	XIII	879	29	660	05	98	93.5	114	72	5	58.5
	XIV	4.407	13.5	3.362	89	504	19.5	513	75	26	30
	XV	2.265	78	1.723	10	257	70	271	66	13	32
	XVI	5.171	14	3.873	17	580	91.5	682	74.5	34	31
	XVII	2.289	58	1.716	93.5	257	51.5	300	43.5	14	69.5
	XVIII	3.702	42.5	2.763	77.5	414	57.5	499	86	24	39.5
	XIX	736	15.5	558	33	83	74	88	04	6	04.5
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr .	1.793	54.5	1.309	62	196	44	275	01.5	12	47	
frühere Jahre . .	95.864	89.5	71.539	31.5	10.689	51.5	13.076	10.5	559	96	
und zwar 1895 nachgelehene für frühere Jahre	1895	1.793	54.5	1.309	62	196	44	275	01.5	12	47
	1894	15.860	62.5	11.580	40.5	1.737	06	2.431	90	111	26
	1893	19.512	81	14.263	68.5	2.139	56	2.995	38.5	114	18
	1892	18.386	70	13.442	93.5	2.016	43.5	2.823	—	104	33
	1891	12.468	45	9.509	89.5	1.426	41	1.454	40	77	74.5
	1890	9.521	24	7.281	67	1.092	21.5	1.089	04.5	58	31
	1889	6.788	07	5.186	57.5	777	95	783	73	39	81.5
	1888	3.868	81.5	2.958	02.5	443	68.5	444	71.5	22	39
	1887	2.491	02	1.902	16.5	285	29.5	290	69	12	87.5
	1886	2.144	93	1.642	03	246	29	248	71	7	90
	frühere Jahre	4.822	23.5	3.771	93	524	61.5	514	53	11	16

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hiervon entfallen auf die								
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbesteuer-		
			Zuschläge								
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
d) Eingezahlte Einkommensteuerbeträge <sup>1)</sup>											
1892	12,997.389	09.5	9,535.803	87.5	1,471.989	26	1,929.423	58	60.172	38	
1893	13,922.709	57	10,154.635	35.5	1,553.340	31.5	2,151.780	51	62.953	39	
1894	15,056.337	84.5	10,973.817	53	1,675.009	49.5	2,323.720	20.5	83.790	61.5	
1895	15,207.607	55.5	11,085.253	24	1,678.854	05	2,354.653	32.5	88.846	94	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke:	I	12,558.053	07.5	9,133.235	32.5	1,393.195	74	1,956.715	05	74.906	96
	II	351.777	92.5	258.090	24.5	38.456	70	53.323	71.5	1.907	26.5
	III	378.371	58.5	278.287	42	40.863	22	57.109	37	2.111	57.5
	IV	209.503	95	154.378	72.5	22.425	46	31.727	16	972	60.5
	V	127.836	24.5	93.620	20.5	13.964	27	29.496	91.5	754	85.5
	VI	206.206	62	150.898	82	22.727	78	31.561	04	1.018	98
	VII	343.470	59.5	251.662	54	37.791	10	52.266	91	1.750	04.5
	VIII	76.251	26	57.111	44.5	7.785	09.5	11.022	45.5	332	26.5
	IX	215.435	67	163.903	47.5	21.166	13	19.594	41	771	65.5
	X	112.044	31	82.022	43.5	12.245	46	17.106	09.5	670	32
	XI	62.209	23.5	45.469	75.5	6.801	60	9.518	78.5	419	09.5
	XII	74.846	91	54.725	81.5	8.209	53	11.446	77	464	79.5
	XIII	56.345	59	41.626	85.5	6.235	15.5	8.166	18	317	40
	XIV	77.513	15	56.664	20	8.483	81.5	11.873	94.5	491	19
	XV	77.559	11	56.811	12.5	8.475	66.5	11.879	13.5	393	18.5
	XVI	88.593	70	64.877	70.5	9.679	81	13.506	25.5	529	93
	XVII	51.799	71	37.875	02	5.674	36	7.934	38	315	95
	XVIII	72.272	93.5	53.878	99.5	7.587	52	10.465	38	341	04
	XIX	67.515	98	50.113	13.5	7.085	64	9.939	37.5	377	83
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr	11,782.275	20	8,549.155	99	1,319.492	01.5	1,845.505	58	68.221	61.5	
frühere Jahre	3,425.332	35.5	2,536.097	25	359.362	03.5	509.247	74.5	20.625	32.5	
e) Rückständige Einkommensteuerbeträge <sup>2)</sup>											
1892	3,767.103	62.5	2,814.228	24.5	418.062	37	516.360	87	18.452	14	
1893	3,975.457	27	2,961.519	09.5	431.798	41.5	562.872	67.5	19.267	08.5	
1894	3,558.041	58.5	2,622.994	79.5	388.635	06.5	525.834	23	20.577	49.5	
1895	3,511.715	04	2,588.189	56	381.395	90.5	52.209	16.5	20.920	41	
u. zw. 1895 im Gemeindebezirke:	I	2,201.760	79.5	1,626.756	96.5	237.381	51.5	324.388	75	13.233	56.5
	II	280.498	02.5	205.823	94.5	30.780	54	42.228	62	1.664	92
	III	115.925	92	84.840	75.5	12.791	35.5	17.620	44	673	37
	IV	73.858	86	53.847	51.5	8.353	75	11.243	21	414	38.5
	V	84.155	16.5	61.686	16.5	9.236	64	12.694	19.5	538	16.5
	VI	146.831	94	108.050	45.5	15.963	70	21.984	09	833	69.5
	VII	209.188	46.5	153.273	45	22.975	51	31.712	58	1.226	92.5
	VIII	32.337	75.5	23.614	51.5	3.597	02.5	4.946	42	179	79.5
	IX	91.600	50	67.303	84	10.058	36.5	13.782	49.5	455	80
	X	63.068	50	46.415	88.5	6.889	94	9.352	30	410	37.5
	XI	9.220	94	6.746	97	1.001	78	1.409	43.5	62	75.5
	XII	27.559	04.5	20.231	21.5	3.038	82	4.119	20.5	169	80.5
	XIII	23.561	14.5	17.286	95	2.589	80.5	3.547	80.5	137	30.5
	XIV	31.475	66.5	23.150	37	3.495	75.5	4.631	72	197	82
	XV	23.270	18.5	17.065	49.5	2.553	23.5	3.502	14	149	31.5
	XVI	49.662	49.5	36.688	11.5	5.522	27	7.144	55	307	56
	XVII	18.762	52.5	13.797	87	2.065	58.5	2.779	91	119	16
	XVIII	17.178	91.5	12.924	25	1.813	45.5	2.367	45.5	73	75.5
	XIX	11.798	20	8.684	83.5	1.286	86	1.754	56.5	71	94
u. zw. 1895 für: das laufende Jahr	2,374.515	04.5	1,743.922	42	255.603	31	360.448	88.5	14.540	43	
frühere Jahre	1,137.199	99.5	844.267	14	125.792	59.5	160.760	28	6.379	98	

<sup>1)</sup> Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 175. — <sup>2)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 175.

**3. Sonstige in den Jahren 1892—1895 eingezahlte Einkommensteuerbeträge, deren Einhebung der Gemeinde nicht obliegt.<sup>1)</sup>**

Jahr	Gesamtbetrag		Davon wurden									
			bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landes-Direction unterstehenden Cassen in Wien eingezahlt						zusammen		von den Centralstellen und anderen Behörden als Einkommensteuer von den stehenden Bezügen ihrer Beamten in Wien und dem übrigen Niederösterreich an die k. k. Finanz-Landes-Direction überwiesen <sup>1)</sup>	
			von fiktivem Einkommen		von stehenden Bezügen		von Zinsen der Fonds-Obligationen					
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1892	1,186.228	60	459.592	98	145.111	72.5	41.230	50.5	645.935	21	540.293	39
1893	1,081.624	75.5	350.527	62	150.050	14	32.684	09	533.261	85	548.362	90.5
1894	1,155.136	25.5	391.575	12	152.150	27	20.013	92.5	563.739	31.5	591.396	94
1895	1,138.434	96	365.496	42	159.448	55.5	8.773	36.5	533.718	34	604.716	62

<sup>1)</sup> Diese Beträge können zum größten Theile als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil der überwiegende Theil der einkommensteuerpflichtigen Bezüge auf in Wien angestellte Beamte entfällt.

**f) Gemeindeumlagen auf den Mietzins.<sup>1)</sup>**

**Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins<sup>1)</sup> in den Jahren 1892—1895.**

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins <sup>1)</sup>							
	zusammen		Hievon entfallen auf					
			Zinskreuzer (für allgemeine Gemeindezwecke)		Schulkreuzer (für Volksschulzwecke)		Einquartierungskreuzer (für Zwecke der Militär-Einquartierung)	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1892	8,018.893	91.5	4,161.849	28	3,772.351	96.5	84.692	67
1893	8,231.069	19.5	4,185.052	55	3,957.719	74.5	88.296	90
1894 <sup>2)</sup>	8,436.704	07	4,287.862	55.5	4,058.715	08.5	90.126	42
1895	8,690.234	86.5	4,412.721	72.5	4,184.929	79	92.583	35

<sup>1)</sup> Die hauptsächlichsten Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Zins- und die Schulkreuzer, sind in den vorausgegangenen Tabellen zusammen mit den Gemeindezuschlägen ausgewiesen, da die Vertheilung, Einhebung und Verbuchung dieser drei Steuern eine gemeinsame ist. Wie groß der Ertrag jeder derselben thatsächlich gewesen ist, kann daher nicht angegeben werden. Die Daten der vorstehenden Tabelle über die Zins- und Schulkreuzer sind demzufolge bloß berechnet, und zwar nach einer von der städtischen Buchhaltung für den Hauptrechnungsabschluss geübten Rechnungsart; die dortselbst als vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptcasse „abgetattet“ nachgewiesenen Beträge sind hier um die Differenz der bei dem Steueramte zurückbehaltenen Caffareste vermehrt oder vermindert, je nachdem diese am Ende des Vorjahres geringer oder größer waren, als am Ende des Berichtsjahres. Die als Ertrag der Zins- und Schulkreuzer in die Tabelle eingefügten Ziffern können daher nur auf annähernde Richtigkeit Anspruch machen. Dagegen ist das Erträgnis der Einquartierungskreuzer, wie es in der Tabelle erscheint, das thatsächliche Ergebnis der Einhebung und unterscheidet sich von dem im Hauptrechnungsabschluss angeführten Betrage bloß dadurch, daß auch hier die Caffareste beim städtischen Steueramte berücksichtigt sind. — <sup>2)</sup> Die Angaben für das Jahr 1894 waren im Jahrbuche pro 1894 unrichtig und sind hier richtig gestellt.

**g) Zur Einhebung der directen Steuern.**

**1. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der directen Steuern in den Jahren 1892—1895 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Executionsgebühren.**

Werden die directen Steuern sammt Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Staat ein, insofern die ordentliche Steuergebühr sammt Staatszuschlägen für das ganze Jahr 50 fl. übersteigt. Die Verzugszinsen waren für je 100 fl. und für jeden Tag bis 20. März 1892 mit 1 $\frac{1}{2}$  Kreuzer von dem auf den Einhebungstermin nächstfolgenden Tage an bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu entrichten (Ges. vom 9. März 1870, N.-G.-Bl. Nr. 23); seit 21. März 1892 sind bloß 1 $\frac{3}{10}$  Kreuzer zu zahlen. (Gesetz vom 23. Jänner 1892, N.-G.-Bl. Nr. 26). Für rückständige Gemeindezuschläge zu den directen Staatssteuern und für rückständige Mietzinskreuzer werden auch Verzugszinsen für die Gemeinde, und zwar seit 1. Jänner 1882 1 $\frac{1}{2}$  Kreuzer, seit 1. Jänner 1895 1 $\frac{3}{10}$  Kreuzer pro 100 fl. und Tag berechnet. Die Voraussetzung der Zahlungsverpflichtung hinsichtlich der Verzugszinsen für die Gemeinde ist die gleiche, wie hinsichtlich jener für den Staat (Gemeinderathsbefehl vom 22. November 1881, mit Beziehung auf das Landesgesetz vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18).



1. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der directen Steuern in den Jahren 1892—1895 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Executionsgebühren.

Jahr, bzw. Steuerart	Strafbeträge wegen unrichtiger Angaben oder gänzlicher Unter- lassung des Steuer- bekenntnisses (für den Staat)		Verzugszinsen für rückständige				Executions- gebühren (für die Gemeinde)	
	fl.	fr.	Staatssteuern		Gemeinde- zuschläge und Mietzins- umlagen			
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1892	13.985	77	93.669	73,5	28.708	48,5	85.060	98,5
1893	13.636	33,5	94.139	83,5	32.653	50,5	93.826	53,5
1894	25.851	74	109.781	21	35.843	71	99.696	32,5
1895	31.318	68,5	107.839	59,5	33.442	80,5	112.177	04,5
u. zw. im Jahre 1895:								
Grundsteuer . . . . .	—	—	127	10	26	95	307	56
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerbarer Gebäude	7.385	77	13.522	14	15.869	24,5	14.200	98
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerfreier Gebäude	—	—	2.078	73	9	30	124	10
Erwerbsteuer . . . . .	11.390	26	58.963	34,5	11.111	95,5	91.835	32
Einkommensteuer . . . . .	12.542	65,5	33.148	28	6.425	35,5	5.709	08,5

Ferner wurden 1892: 7.727 fl. 05 fr., 1893: 8791 fl. 67 fr., 1894: 6455 fl. 75 fr. und 1895 5747 fl. 33 fr. an Mietzins als Strafe wegen Verheimlichung desselben<sup>1)</sup> für den Staat<sup>2)</sup> entrichtet.

<sup>1)</sup> Diese Beträge wurden in früheren Jahrbüchern (bis 1891) mit den Strafbeträgen wegen unrichtiger Angabe zc. zusammen und zwar bei „Gebäudesteuer vom Zinsertrage steuerbarer Gebäude“ verrechnet. — <sup>2)</sup> Wenn ein Angeber vorhanden ist, fällt der Betrag diesem, sonst der Staatscasse zu.

**2. Taxen und Gebühren, welche in den Jahren 1892—1895 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den directen Steuern eingehoben worden sind.**

Die Commissionsgebühren sind von solchen Gebäudesteuer-Contribuenten zu entrichten, für welche das Steuerbekenntnis, welches sie zu erstatten unterlassen haben, durch commissionelle Erhebung festgestellt werden muß. — Eingaben, wodurch der selbständige Betrieb eines freien Gewerbes bei der Behörde angemeldet oder die zum Gewerbebetriebe erforderliche Concession der Behörde nachgesucht wird, dann Eingaben um Befugnisse zu Privatagenten sind in Orten mit mehr als 50.000 Einwohnern auf dem ersten Bogen mit einem Stempel von 4 fl., auf den folgenden Bogen mit einem Stempel von je 50 fr. zu versehen. Gesetz vom 9. Juli 1891, N.-G.-Bl. Nr. 97. Für den Fall, als 10% des Jahresbetrages der von dem bezüglichen Gewerbebetriebe entfallenden directen Steuern ohne Staats- oder sonstige Zuschläge die für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zugleich mit den directen Steuern vom Gewerbebetriebe zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben zu erlegen. Dieser Mehrbetrag ist die sogenannte Gewerbe-Anmeldungs-Taxe. (Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, N.-G.-Bl. Nr. 50, Tarifpost 43 b 1.) — Eingaben um Eintragung der Firma oder Aenderung einer bereits eingetragenen Firma oder der Inhaber derselben unterliegen einer Stempelgebühr, und zwar vom ersten Bogen von 10 fl., von jedem weiteren Bogen von 50 fr. Hat jedoch die eingetragene Unternehmung an einjährigen l. f. directen Steuern ohne Staats- oder sonstige Zuschläge mit Beziehung auf den Zeitpunkt des Eintragungsgeschäftes mehr als 100 fl. zu zahlen, so sind weitere 10% von dem Mehrbetrage dieser Steuern unmittelbar zu entrichten. Diese weiteren 10% sind die sogenannten Firma-Protokollierungs-Taxen. (Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, N.-G.-Bl. Nr. 50, Tarifpost 43 l 1.)

Jahr	Commissions-Gebühren		Gewerbe-Anmeldungs-Taxen		Firma-Protokollierungs-Taxen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1892	51 <sup>1)</sup>	45	3104	35,5	3540	19
1893	137	55	6250 <sup>2)</sup>	26	3715	01
1894	100	80	6669	—	5173	05
1895	96	60	7228	43	8208	18

<sup>1)</sup> Im Jahrbuche pro 1892 hieß es hier infolge eines Druckfehlers 5145 fl. — <sup>2)</sup> Die bedeutende Erhöhung erklärt sich daraus, daß seit 21. December 1891 nach dem im Eingange dieser Tabelle erwähnten Gesetze vom 9. Juli 1891 der Anmeldungsstempel von 6 fl. auf 4 fl. herabgesetzt worden ist. Infolge dessen werden mehr Gewerbebetriebe als früher und jene Gewerbebetriebe, welche auch unter der Herrschaft des 6 fl.-Stempel herangezogen worden wären, zu einer um 2 fl. höheren Taxe herangezogen. Da die Einhebung zumeist später als die Vorschreibung geschieht, so zeigt sich die Wirkung des erwähnten Gesetzes deutlicher erst im Jahre 1893.

**3. Executive Schritte zur Vereinbringung der directen Steuern sammt Zuschlägen und executiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1892—1895.**

Jahr, bzw. Gemeinde-Bezirk	Steuerexecutionen <sup>1)</sup>										Executiv eingehobene Steuerbeträge							
	Zugestellte Executions-einleitungsboletten	Pfändungen		Vollzogene Pfändungen	Vollzogene Transfertierungen <sup>2)</sup>	Veräußerungsobjecten (Hl. d. Partien)	Realsteuerrefraktanten	Gegebene Sequestrationsaufträge	Vollzogene Sequestrationen	Durch die Steuer-commissäre an das städtische Steueramt abgeführte Steuergelder		Durch Veräußerung von Pfändobjecten eingeleitet		Durch Sequestrationen eingeleitet				
		Gegebene Pfändungsaufträge	Vollzogene Pfändungen							Zahl der Abfuhrpoliten	Betrag		Zahl der Abfuhrpoliten	Betrag		Zahl der Abfuhrpoliten	Betrag	
											fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.
1892	177.372	103.264	15.527	1146	194	8364	3006	492	50.816	1.401.505	47	6821	76	49.796	39.5			
1893	178.405	97.046	17.494	1086	120	4973	2587	444	56.195	1.424.215	94.5	1739	15	49.606	—			
1894	183.473	108.766	28.593	1254	328	6576	2668	389	72.530	1.843.002	04	6559	36	45.402	30			
1895	199.835	109.882	29.132	1288	277	6745	8933	368	77.693	2.128.594	58.5	5237	78	34.526	55			
und zwar 1895 im Gemeindebezirke	I	22.880	12.476	2.762	251	28	294	179	2	15.141 <sup>3)</sup>	842.431	54.5 <sup>3)</sup>	1016	42	476	19		
	II	21.767	13.623	5.025	180	10	385	871	21	7.350	232.650	53	165	11	3.595	36		
	III	13.500	6.920	2.883	140	16	747	670	38	3.855	126.364	40	113	85	6.941	80		
	IV	8.715	6.785	1.349	14	4	78	172	3	3.094	100.163	66	166	27	2.798	10		
	V	12.300	6.506	1.811	89	2	193	326	24	3.448	68.199	35	42	72	1.615	40		
	VI	10.477	5.856	965	23	15	198	240	1	6.850	147.218	87	793	33	300	—		
	VII	12.466	6.067	1.454	88	20	133	224	—	4.985	187.888	50	594	20	—	—		
	VIII	8.103	4.384	994	56	6	225	168	—	— <sup>4)</sup>	— <sup>4)</sup>	—	196	34	—	—		
	IX	9.524	5.813	2.972	69	24	431	350	3	— <sup>4)</sup>	— <sup>4)</sup>	—	290	85	210	60		
	X	10.081	9.320	1.325	65	23	953	1083	18	6.382	85.549	19	471	50	3.061	40		
	XI	3.387	2.296	201	2	2	122	208	17	2.224	45.467	89	10	63	272	80		
	XII	7.941	2.819	821	16	—	156	478	65	3.041	35.941	60	—	—	1.946	60		
	XIII	7.797	1.857	310	5	3	666	944	87	4.414	35.498	40.5	19	63	4.286	10		
	XIV	6.450	2.200	858	87	27	194	390	14	3.186	42.667	58	268	10	1.030	20		
	XV	6.265	2.175	1.218	63	23	172	214	—	2.978	46.296	28	304	17	—	—		
	XVI	13.920	6.094	1.308	20	33	497	510	25	2.723	32.231	86.5	239	45	2.871	20		
	XVII	11.630	8.500	1.035	1	—	650	880	11	4.414	43.315	44	—	—	1.983	20		
	XVIII	7.431	4.610	1.560	115	32	346	556	26	2.405	34.977	91	448	51	2.495	80		
	XIX	5.201	1.581	281	4	9	305	470	13	1.205	21.731	57	96	10	641	80		

<sup>1)</sup> Boletten werden zugestellt, Pfändungsaufträge gegeben und Pfändungen vollzogen nach Ablauf jeder Einzahlungsfrist, also 2 bis Amal jährlich. Die Ziffern stimmen also mit der Zahl der Steuerträger nicht überein. Dasselbe ist der Fall bezüglich der Steuerrefraktanten, welche die Summe der in jedem der vier Quartale im Rückstand befindlichen Hauseigentümer bildet; ebenso sind die Sequestrationsaufträge aller vier Quartale hier zusammengerechnet.  
<sup>2)</sup> Darunter sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vorkreibung Recurse im Zuge sind. —  
<sup>3)</sup> Darunter auch Posten aus den Bezirken VIII und IX. — <sup>4)</sup> In der für den I. Bezirk angegebenen Zahl enthalten.

**2. Verbrauchssteuern.**

Die in beiden Theilen der österreichisch-ungarischen Monarchie bestehenden staatlichen Verzehrungssteuer-Systeme weichen nur wenig von einander ab. Der l. f. Verzehrungssteuer sind im allgemeinen folgende Gegenstände unterworfen: Wein, Most und Obstmost, Bier, Brantwein, Fleisch von Schlacht- und Stechvieh, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhese. In elf für die Verzehrungssteuer-Entrichtung als geschlossen erklärten Städten der Gesamtmonarchie, und zwar in Wien, Linz, Graz, Laibach, Triest, Prag, Brünn, Lemberg, Krakau, Budapest und Pressburg unterliegen der l. f. Verzehrungssteuer noch einige andere Gegenstände. In Wien sind außer den erwähnten noch Geflügel, Wildbret und Federwild, Fische und Schalthiere mit der l. f. Verzehrungssteuer belegt.

Das Ausmaß der l. f. Verzehrungssteuer ist nicht überall dasselbe; namentlich in den „geschlossenen Städten“ ist es bei solchen Gegenständen, welche allgemein der Verzehrungssteuer unterworfen sind, häufig höher als auf dem „offenen Lande“. Dies ist insbesondere hinsichtlich Wein, Most, Obstmost, Bier und Fleisch der Fall, wogegen für Brantwein, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhese überall dasselbe Ausmaß gilt.

Brantwein, welcher innerhalb der Zoll-Linie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, welche nach Verschiedenheit der Brennereien, in welchen die Erzeugung stattfindet, als Produktionsabgabe bei der Erzeugung oder als Consumabgabe bei dem Übergange des Brantweines aus der amtlichen Controle in den freien Verkehr zu entrichten ist; die Produktionsabgabe beträgt 35 Kreuzer für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad nach dem vorgeschriebenen hunderttheiligen Alkoholometer (Hektolitergrad Alkohol-Liter Alkohol), die Consumabgabe hat zweierlei Sätze, nämlich 35 fr. und 45 fr. für jeden Hektolitergrad (Liter) Alkohol. Welche Alkoholmenge von sämmtlichen unter die Consumabgabe fallenden Brennereien Oesterreichs in einem Betriebsjahre zum niedrigeren Satze erzeugt werden dürfen, ist bis Ende August 1898 bestimmt; ebenso bis Ende August 1894 der Anteil, welcher auf die einzelnen Brennereien dieser Art entfällt. Frei von der Consumabgabe ist derjenige Brantwein, welcher über die Zoll-Linie ausgeführt oder welcher zu gewerblichen Zwecken (einschließlich der Essigbereitung), zum Kochen, Heizen, Pugen, zur Beleuchtung, zu Heil- und

wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird. Für den zu gewerblichen Zwecken abgabefrei angewiesenen Alkohol ist jedoch eine Controlgebür von  $1\frac{1}{2}$  kr. per Liter Alkohol von demjenigen zu entrichten, auf welchen die abgabefreie Anweisung des Alkohols lautet. (Controlgebür für die Denaturierung von Brantwein. Vgl. die Gesetze vom 20. Juni 1888, R.-G.-B. Nr. 95 und vom 4. August 1891, R.-G.-B. Nr. 114, dann die dazu erlassenen Verordnungen.) In der Regel ist zur Zahlung der Produktionsabgabe der Brennerei-Unternehmer, zur Zahlung der Consumabgabe derjenige verpflichtet, welcher den Brantwein zur freien Verfügung erhält. Zucker jeder Art, welcher aus Rohstoffen oder aus Rüchständen einer früheren Zuckererzeugung erzeugt wird, unterliegt einer Verbrauchsabgabe, und zwar: Rübenzucker und aller Zucker von gleicher Art (Kohrzucker) in jedem Zustande der Reinheit mit alleiniger Ausnahme von zum menschlichen Genuße nicht geeignetem Syrup für 100 Kilogramm netto 11 fl., Zucker anderer Art für 100 Kilogramm netto 3 fl., wenn er in festem, 1 fl., wenn er im flüssigen Zustande sich befindet. Zur Zahlung der Abgabe ist in der Regel der Unternehmer der Zuckererzeugung, bezw. derjenige verpflichtet, für den die Auslagerung unsteuerter Zuckererzeugnisse aus einem Freilager erfolgt. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-B. Nr. 97.) Da in Wien eine Zucker-Erzeugungstätte nicht besteht, so hat sich der im Folgenden angewiesene Ertrag anlässlich der Auslagerung aus einem Freilager ergeben. Mineralöl, welches mittels Raffinierung (Reinigung) dargestellt wird und dessen Dichte bei der Temperatur von 12 Grad Reaumur 870, aber nicht 880 Grade (Tausendstel der Dichte des reinen Wassers) überschreitet, unterliegt einer Verbrauchssteuer von 6 fl. 50 kr. für je 100 Kilogramm Nettogewicht, welche von dem Unternehmer der Mineralöl-Raffinierung zu entrichten ist. (Gesetz vom 26. Mai 1882, R.-G.-B. Nr. 55 und vom 21. Mai 1887, R.-G.-B. Nr. 52.) Wenn mit der Brantwein-Erzeugung zugleich die Erzeugung von Presshefe (zum Abgabe bestimmte Hefe) verbunden wird, so ist von dem Brennerei-Unternehmer von jedem erzeugten, bezw. bei der Erzeugung der Produktionsabgabe unterliegenden Liter Alkohol eine Abgabe im Betrage von  $2\frac{1}{2}$  kr. zu entrichten. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-B. Nr. 95.)

Was die übrigen, einer staatlichen Verbrauchssteuer unterliegenden Gegenstände betrifft, von welchen bemerkt wurde, daß das Ausmaß in den „geschlossenen Städten“ ein höheres ist, als auf dem „offenen Lande“, so bestehen für das „offene Land“ Tarife<sup>1)</sup> der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann von Schlacht- und Stechvieh und Fleisch (Gesetz vom 18. Mai 1875, R.-G.-Bl. Nr. 84), deren Sätze niedriger sind, als die entsprechenden Sätze jener Tarife, welche für die „geschlossenen Städte“ gelten. Die für Wien geltenden Tarifsätze sind in der unten folgenden Tabelle verzeichnet. Von Bier ist sowohl in diesen Städten, als auch auf dem „offenen Lande“ bei der Erzeugung eine allgemeine Verzehrungssteuer zu entrichten, welche von jedem Hektoliter und Saccharometergrade Bierwürze mit 16·7 Kreuzer bemessen ist. Für die „geschlossenen Städte“ kommt noch bei der Einfuhr die Linien-Verzehrungssteuer, bei der Erzeugung innerhalb der Linien der Biersteuerzuschlag hinzu. Da es sich hier um eine Besteuerung des örtlichen Verbrauches handelt, so finden bei der Ausfuhr aus den „geschlossenen Städten“ Rückvergütungen statt. In Wien beträgt die staatliche Linien-Verzehrungssteuer von Bier 1 fl. per Hektoliter Bier, der staatliche Biersteuerzuschlag 95 kr. per Hektoliter Bierwürze; bei der Ausfuhr des im Linien-Verzehrungssteuergebiete erzeugten Bieres wird, wenn die Sendung mindestens einen halben Hektoliter umfaßt, die Rückvergütung dieses Zuschlagsbetrages mit 1 fl. per Hektoliter Bier geleistet; bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wird ohne Rücksicht auf die Provenienz die Rückvergütung bei Sendungen von einem halben Hektoliter aufwärts gewährt, auch wenn die Sendung aus mehreren Colli besteht, welche aber von demselben Aufgeber herrühren müssen.

In manchen Gemeinden wird zu der staatlichen Verzehrungssteuer ein Zuschlag für Gemeindezwecke eingehoben. Durch einen solchen Zuschlag darf aber bloß der Verbrauch im Gemeindegebiete und nicht die Production und der Handelsverkehr getroffen werden (Gesetz vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18). In Wien wird zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von Bier bei dessen Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie, dann zum ärarischen Biersteuerzuschlage bei der Biererzeugung im Linien-Verzehrungssteuergebiete ein 100procentiger Gemeindezuschlag eingehoben und bei der Ausfuhr der gleiche Betrag rückvergütet, welcher vom Staate zurückgegeben wird (Ges. v. 19. December 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58); zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von den übrigen im Tarife angeführten Gegenständen läßt die Gemeinde einen 30procentigen Zuschlag einheben.

Die Gemeinden können aber auch auf Grund eines Landesgesetzes Verzehrungssteuern einführen. So besteht in Wien eine communale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, die sogenannte Spritsteuer (zuletzt geregelt mit Ges. v. 19. December 1891, R.-G.-Bl. Nr. 59). Von derartigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, sind bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie zum Consum innerhalb dieser Linie, dann bei der Hinwegbringung von einem innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Freilager oder aus einer innerhalb dieser Linie befindlichen, der Consumabgabe von Brantwein unterliegenden Brantweinbrennerei zum Consum innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, endlich — wenn es sich um eine der Produktionsabgabe unterliegende Brantweinbrennerei handelt — gleichzeitig mit der Einhebung der Produktionsabgabe als Zuschlag zu derselben 8 Kreuzer per Hektolitergrad (gleich einem Liter Alkohol) zu entrichten; von gebrannten geistigen Flüssigkeiten hingegen, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden kann, bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie per Hektoliter 4 kr. 40 kr. Von der Gemeindeabgabe sind jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten befreit, welche die Befreiung von der staatlichen Brantwein-Consumabgabe genießen. Bei der Ausfuhr über die Verzehrungssteuerlinie in Quantitäten von einem halben Hektoliter auf-

<sup>1)</sup> Diese Tarife werden von der k. k. Finanzverwaltung nur dann zur Anwendung gebracht, wenn die Verzehrungssteuer auf dem Wege der Abfindung mit den einzelnen Betriebsunternehmern über angemessene Pauschalbeträge oder durch Verpachtung nicht zu erlangen war.

wärts wird den zur Erzeugung und zum Handel mit Spirituosen berechtigten Personen für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, die geleistete Gemeindeabgabe von 8 Kreuzern per Hektolitergrad zurückvergütet, für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem Alkoholometer nicht genau erhoben werden kann, aber eine Rückvergütung von 8 Kreuzern für jeden Hektoliter und jedes Volumprocent Alkohol nur dann geleistet, wenn diese Flüssigkeiten einen Alkoholgehalt von mindestens 30 Volumprocenten haben.

Die früher geltenden Bestimmungen über die Wiener Linien-Verzehrssteuer wurde mit dem Gesetze vom 10. Mai 1890, N.-G.-Bl. Nr. 78, welches am 21. December 1891 in Wirksamkeit getreten ist, abgeändert. Dieses Gesetz erweiterte das der Linien-Verzehrssteuer unterworfenen Gebiet sehr beträchtlich, beschränkte dagegen die Zahl der steuerpflichtigen Gegenstände und änderte die Tariffäge im Sinne einer Qualitätsbesteuerung. Das Linien-Verzehrssteuergebiet umfasst nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung (zu Ende des Jahres 1890) eine Bevölkerung von 1,362,171 Personen und fällt dadurch, daß das zur Linien-Verzehrssteuer neu herangezogene Gebiet, soweit es nicht schon ohnehin zu Wien gehörte, mit dem Gesetze vom 19. December 1890, L.-G.-Bl. Nr. 45, auch in administrativer Hinsicht zu Wien geschlagen wurde, nunmehr fast ganz mit dem Gemeindegebiete zusammen; bloß der auf dem linken Ufer der regulierten Donau befindliche Theil des Gemeindegebietes, auf welchem Ende 1890 2377 Personen gezählt wurden, liegt außerhalb der Verzehrssteuerlinie und wird nach den für das „offene Land“ geltenden Verzehrssteuer-Vorschriften behandelt. Die alte Verzehrssteuerlinie hatte nicht einmal das ganze ehemalige Gemeindegebiet umschlossen, da der X. Bezirk und Theile des II. bis V. Bezirkes außerhalb derselben lagen. In der folgenden Tabelle sind jene Gegenstände enthalten, welche derzeit der Linien-Verzehrssteuer (der staatlichen, bzw. communalen) unterliegen; Butter, genießbare Fette und Oele, Käse, Eier und Honig, Körner- und Hülsenfrüchte, Mehl und Gebäck, Obst und Gemüse, Kerzen und Seife, Holz, Kohlen und Coaks, Viehfutter und Streu, endlich noch eine Anzahl gewerblicher Hilfsstoffe und Erzeugnisse, von welchen früher die Linien-Verzehrssteuer zu entrichten war, sind nun von derselben frei.

Die im Tarife aufgeführten Gegenstände, welche bei Beginn der Wirksamkeit desselben in jenen Theilen des erweiterten Linien-Verzehrssteuergebietes vorrätzig waren, die außerhalb der alten Verzehrssteuerlinie liegen, waren der Besteuerung nach den im Tarife enthaltenen Steuerfägen unterworfen (Nachsteuer). Befreit von dieser Besteuerung blieben: 1. Das in der Postnummer 7 unter a) und b) angeführte frische Fleisch, dann 2. Vorräthe bei Gewerbetreibenden und Haushaltungsvorständen an den in den Postnummern 1, 2, 3, 7 c) und d), 8 bis 12 angeführten Gegenständen, wofür, und zwar hinsichtlich jedes einzelnen dieser Gegenstände die tarifmäßige Verzehrssteuer 4 fl. nicht überstieg. Dagegen war für die bei Beginn der Wirksamkeit dieses Gesetzes innerhalb der alten Verzehrssteuerlinie in den Aufbewahrungsräumen der Erzeugungsträten vorhandenen Vorräthe von Bier und Bierwürze aus der innerhalb dieser Linie erfolgten Erzeugung, wofür der ärarische Biersteuerzuschlags-Betrag (samt dem 20procentigen Zuschlage) bereits entrichtet oder vorgeschrieben war, die Differenz zwischen dieser alten Gebühr und derjenigen nach dem neuen Tarife zurückzuerlösen, bzw. abzuschreiben. Ähnlich waren die Vorräthe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, jedoch innerhalb des ganzen erweiterten Verzehrssteuergebietes, einer Nachbesteuerung zu unterziehen; nur Quantitäten unter einem Hektoliter blieben hievon befreit. Die Nachsteuer mußte geleistet werden: 1. Für alle gebrannten geistigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden konnte, und zwar bei denjenigen Vorräthen, welche in dem alten Verzehrssteuergebiete lagerten, also bereits mit der früher bestandenen niedrigeren Spiritsteuer belegt worden waren, 5½ Kreuzer, bei den übrigen 8 Kreuzer per Hektolitergrad; 2. für alle gebrannten geistigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden konnte, und zwar bei den im alten Verzehrssteuergebiete lagernden Vorräthen 2 fl., bei den übrigen 4 fl. 20 kr. per Hektoliter. Auch für das Bier, für welches der Staat, wie vorher erwähnt, einen Differenzbetrag zurückzuerlösen oder abzuschreiben hatte, war die Differenz zwischen dem alten und neuen (höheren) Gemeindezuschlage nachträglich zu entrichten.

Die Einhebung der Gemeindezuschläge zu den ärarischen Verbrauchssteuern, dann der communalen Spiritsteuer wird durch staatliche Organe besorgt; ein Entgelt ist von der Gemeinde für die Einhebung der Spiritsteuer nur insofern zu leisten, als Auslagen erwachsen, welche in dem Kostenaufwande, den die staatliche Linien-Verzehrssteuer in Wien sammt dem Gemeindezuschlägen zu denselben, bzw. die staatliche Brantweinbesteuerung in Wien fordert, die Deckung nicht finden.

Zur Erläuterung der folgenden Tabellen ist noch beizufügen: Der innerhalb der Verzehrssteuerlinie erzeugte Kunst- und Halbwein unterliegt der Verzehrssteuer nach den für die Weineinfuhr aufgestellten Säzen (Gesetz vom 30. März 1882, N.-G.-Bl. Nr. 45). Auch Wein und Weinmost, innerhalb der Verzehrssteuerlinie, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Linie gelegenen Weingärten, ist, wofür diese Getränke nicht über die Linie ausgeführt werden, wie bei der Einfuhr zu besteuern; jedoch können mit Personen, welche als Eigenthümer oder Pächter einen innerhalb der Linie gelegenen Weingarten bewirtschaften, um aus dessen Trauben Weinmische, bzw. Weinmost innerhalb der Linie zu bereiten, Abfindungen für die Zeit von einer Weinernte bis zur nächstfolgenden unter bestimmten Bedingungen abgeschlossen werden (Gesetz vom 10. Mai 1890, N.-G.-Bl. Nr. 78, dann Verordnung der k. f. Finanz-Landesdirection in Wien vom 12. Juli 1891, L.-G.-Bl. Nr. 41).

Die am Schlusse der zweiten Tabelle eingefestelten „Verwaltungs-Einnahmen“ umfassen Nebengebühren, Miet- und Pachtzins, Ersäze aller Art und sonstige verschiedene Einnahmen; unter „Gefälls-Sicherstellungen“ sind jene Beträge ausgewiesen, welche am Ende des Jahres für die zum Durchzuge durch das Verzehrssteuergebiet erklärten verzehrssteuerpflichtigen Gegenstände als Sicherstellung erliegen.

### 1. Ertrag sämtlicher Verbrauchssteuern in den Jahren 1892—1895.

Jahr	Linien-Verzehrssteuer für das Steuerjahr								Sonstige Verbrauchssteuern		
	Wein, Wein- und Obstmoft, Weintrauben	Bier	Gebrannte geistige Flüssigkeiten	Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren	Geflügel, Wildbret, Federwild, Fische zc.	zusammen	Nachsteuer	zusammen	Allgemeine Verzehrungssteuer der außerhalb der Steuerlinie liegenden Gebietstheile der Gemeinde <sup>1)</sup>		
	Ertrag in Gulden österr. Währung								Wein u. Most	Fleisch	zusammen
1	2	3	4	5	6	2 bis 6	7	2 bis 7	8	9	8 und 9
Ertrag für den Staat											
1892	2,195,128	2,052,324	—	3,142,590	548,257	7,938,299	687,421	8,625,720	1,670	630	2,300
1893	2,280,689	2,273,327	—	3,214,452	562,349	8,330,817	78,247	8,409,064	1,740	660	2,400
1894	2,288,614	2,384,985	—	3,314,893	615,709	8,604,201	51,307	8,655,508	1,740	660	2,400
1895	2,311,226	2,491,464	—	3,351,819	560,381	8,714,890	6,487	8,721,377	1,740	660	2,400
Ertrag für die Gemeinde											
1892	658,538	2,052,324	<sup>2)</sup> 548,389	942,777	164,477	<sup>3)</sup> 4,366,505	273,836	<sup>3)</sup> 4,640,341	—	—	—
1893	684,207	2,273,327	555,320	964,336	168,705	4,645,895	23,499	4,669,394	—	—	—
1894	686,583	2,384,985	571,103	994,469	184,713	4,821,853	15,419	4,837,272	—	—	—
1895	693,368	2,491,464	582,719	1,005,546	168,114	4,941,211	1,946	4,943,157	403	153	556
Gesamtertrag											
1892	2,853,666	4,104,648	<sup>2)</sup> 548,389	4,085,367	712,734	<sup>3)</sup> 12,304,804	961,257	<sup>3)</sup> 13,266,061	1,670	630	2,300
1893	2,964,896	4,546,654	555,320	4,178,788	731,054	12,976,712	101,746	13,078,458	1,740	660	2,400
1894	2,975,197	4,769,970	571,103	4,309,362	800,422	13,426,054	66,726	13,492,780	1,740	660	2,400
1895	3,004,594	4,982,928	582,719	4,357,365	728,495	13,656,101	8,433	13,664,534	2,143	813	2,956

<sup>1)</sup> Der Ertrag für den Staat ist von der k. k. Finanz-Bezirksdirection freundlichst direct mitgetheilt; für die Gemeinde wird ein 30%iger Zuschlag erst seit 23. März 1895 eingehoben. — <sup>2)</sup> Im Jahrbuche pro 1892 waren hiefür, wie die dort auf Seite 210 gegebene Anmerkung zeigt, die in den Semestral-Ausweisen der Finanz-Landesdirection enthaltenen und in den Monatsberichten des statistischen Departements veröffentlichten Daten eingesetzt. Da sich aber diese provisorischen Daten als unzuverlässig herausgestellt haben, wurden sowohl pro 1892, als auch für die folgenden Jahre nunmehr die betreffenden Daten den Rechnungs-Abchlüssen der Gemeinde entnommen. Vergl. die 4. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 201. — <sup>3)</sup> Die Abweichung dieser Ziffer von der im Jahrbuche pro 1892 gegebenen erklärt sich aus dem, was in der vorausgehenden Anmerkung gesagt wurde.

(Fortsetzung.)

Jahr	Sonstige Verbrauchssteuern							Sonstige Einnahmen				Hauptsumme
	Brantwein- Abgabe	Abgabe von der Preßhefe- Erzeugung	Controlgebür für die Deno- turierung von Brantwein	Biersteuer von der Bier- Erzeugung	Ver- brauchs- abgabe von Zucker	Ver- brauchs- steuer von Mineralöl	zusammen	Ver- waltungs- Ein- nahme <sup>1)</sup>	Gefälls- sicher- stellungen	son- stige	zusammen	
1	10	11	12	13	14	15	10 bis 15	16	17	18	16 bis 18	2 bis 18
Ertrag für den Staat												
1892	2,845.208	188.421	47.415	2,527.748	112.579	433.489	6,154.860	21.814	533.020	—	554.834	15,337.714
1893	2,498.708	218.233	47.168	2,567.889	78.226	315.035	5,725.259	211.291	595.720	—	807.011	14,943.734
1894	2,169.746	220.809	55.023	2,622.117	169.825	450.544	5,688.064	30.277	581.392	957	612.626	14,958.598
1895	2,125.358	220.063	63.507	3,442.652	380.736	460.341	6,692.657	13.079	560.045	2.305	575.429	15,991.863
Ertrag für die Gemeinde												
1892	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	<sup>1)2)</sup> 4,640.341
1893	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,669.394
1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,837.272
1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	<sup>2)</sup> 4,943.713
Gesamtertrag												
1892	2,845.208	188.421	47.415	2,527.748	112.579	433.489	6,154.860	21.814	533.020	—	554.834	<sup>1)2)</sup> 19,978.055
1893	2,498.708	218.233	47.168	2,567.889	78.226	315.035	5,725.259	211.291	595.720	—	807.011	19,613.128
1894	2,169.746	220.809	55.023	2,622.117	169.825	450.544	5,688.064	30.277	581.392	957	612.626	19,795.870
1895	2,125.358	220.063	63.507	3,442.652	380.736	460.341	6,692.657	13.079	560.045	2.305	575.429	<sup>2)</sup> 20,935.576

<sup>1)</sup> Die Abweichung dieser Ziffer von der im Jahrbuche pro 1892 gegebenen erklärt sich aus dem, was in der vorangehenden Anmerkung gesagt wurde. — <sup>2)</sup> Ohne die an die Gemeindecasse eingegangenen Rückhände von Verzehrungssteuer-Zuschlägen ehemaliger Vorortgemeinden im Betrage von 1635 fl. (1892), bzw. 1562 fl. (1895).

**2. Linien-Verzehrungssteuertarif und Ertrag der Linien-Verzehrungssteuer mit Einschluß des Biersteuerzuschlages und der Abfindungsbeträge für Wein und Weinmost, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weingärten im Jahre 1895.<sup>1)</sup>**

Tarifpost des staatlichen Tariffes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffatz						Ertrag <sup>1)</sup>		
			staatlicher		kommunaler		zusammen		für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Gulden		
1 a	Wein in Gebünden . . . . .	1 hl	4	—	1	20	5	20	2,086.896	626.069	2,712.965
b	Weinmost u. Weinmaische . . . . .	"	8	—	2	40	10	40	45.656	13.697	59.353
—	Wein und Weinmost, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weingärten und im Wege der Abfindung besteuert . . . . .	"	3	—	—	90	3	90	122.523	36.757	159.280
c	Weintrauben . . . . .	100 kg	—	—	—	—	—	—	<sup>3)</sup> 9.272	2 782	12.054
2	Obstmost . . . . .	1 hl	1	50	—	45	1	95	40.374	12.112	52.486
3	Bier bei der Einfuhr in das Verzehrungssteuergebiet . . . . .	"	1	—	1	—	2	—	1,158.115	1,158.115	2,316.230
—	Bier innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugt u. verbraucht	" <sup>3)</sup>	—	95	—	95	1	90	1,333.349	1,333.349	2,666.698
—	Zu das Verzehrungssteuergebiet eingeführte, dann innerhalb desselben erzeugte und verbrauchte gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann . . . . .	"	—	—	8	—	8	—	—	582.719	582.719
—	Sonstige . . . . .	"	—	—	4	40	4	40	—	—	—
4 a	Rindvieh über 400 kg Lebendgewicht	1 Stück	7	—	2	10	9	10	1,147.517	344.255	1,491.772
b	Rindvieh bis 400 kg Lebendgewicht	"	3	50	1	5	4	55	290.353	87.106	377.459
c	Rindvieh bis 120 kg Lebendgewicht oder 100 kg geschlachtet (d. i. Kälber, einschließlich der Haut)	"	1	30	—	39	1	69	369.157	110.747	479.904
5 a	Schafe, Widder, Hammel (Schöpfe), Lämmer, Ziegen, Böcke, dann Kitze über 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet . . . . .	"	—	50	—	15	—	65	69.209	20.763	89.972
b	Kitze bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet . . . . .	"	—	30	—	9	—	39	1.401	420	1.821
6 a	Spanferkel bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet . . . . .	"	—	50	—	15	—	65	4.756	1.427	6.183
b	Frischlinge, d. h. Schweine über 10—35 kg lebend oder über 8—25 kg geschlachtet . . . . .	"	1	—	—	30	1	30	25.909	7.773	33.682
c	Schweine über 35 kg lebend oder 25 kg geschlachtet . . . . .	"	2	—	—	60	2	60	982.664	294.799	1,277.463
7 a	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genuß geeignete frische Theile von Rindern der Tarifpost 4, lit. a und b, dann von Thieren der Tarifpost 5 a und b, Würste und Conjervenfleisch . . . . .	100 kg	2	50	—	75	3	25	164.350	49.305	213.655

<sup>1)</sup> Der Ertrag für den Staat ist zumeist dem vom k. k. Finanzministerium herausgegebenen Heft „Ergebnisse der Verzehrungssteuer im Jahre 2c.“ entnommen, der für die Gemeinde in der Regel berechnet. Die Ausnahmen sind in den Anmerkungen zu dieser und der nächsten Tabelle verzeichnet. Die versteuerten Mengen siehe im XVI. Abschnitte unter „Lebensmittel-Verbrauch“.

<sup>2)</sup> 1 hl Bierwürze. Von dem Ertrage des Biersteuerzuschlages ist der bei der Ausfuhr über die Linie rückvergütete Betrag abgezogen und der Rest hier eingesetzt.

<sup>3)</sup> Darunter 1.109 fl. für den innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugten Halbwein.

<sup>4)</sup> Nach den Daten des Rechnungsabchlusses. Die bei der städtischen Hauptcasse thatsächlich eingezahlten Beträge (582.845 fl.) sind um die bei derselben ausgezahlten Restititionen (126 fl.) vermindert.

(Fortsetzung und Schluss.)

Tarifpost des staatlichen Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maaßstab der Belegung	Tariffaß						Ertrag <sup>1)</sup>		
			staatlicher		kommunaler		zusammen		für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Gulden		
7 b	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genuß geeignete frische Theile von Kälbern (Tarifpost 4, lit. c), dann von Schweinen, mit Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleische	100 kg	4	—	1	20	5	20	156.161	46.848	203.009
c	Fleisch, einge Salz oder gepöfelt, dann Rauchfleisch	"	5	—	1	50	6	50	113.298	33.990	147.288
d	Salami, gepöfelte oder gesalzte Zungen	"	6	—	1	80	7	80	27.044	8.113	35.157
8 a	Truthühner, Kapanne, dann Gänse in den Monaten März bis einschließlich Juni	1 Stück	—	25	—	7.5	—	32.5	42.624	12.787	55.411
b	Gänse von Anfang Juli bis Ende Februar und Enten	"	—	15	—	4.5	—	19.5	169.544	50.863	220.407
c	Hühner und Tauben	"	—	04	—	1.2	—	5.2	143.237	42.971	186.208
9 a	Hirsche	"	3	50	1	5	4	55	9.464	2.839	12.303
b	Wildschweine über 17 kg und Damhirsche	"	3	—	—	90	3	90	2.136	641	2.777
c	Wildschweine (Frischlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemsen	"	1	50	—	45	1	95	17.715	5.315	23.030
d	Faseln	"	—	15	—	4.5	—	19.5	50.885	15.265	66.150
10 a	Hirschfleisch, ausgehackt	100 kg	4	—	1	20	5	20	1.085	326	1.411
b	Alles andere ausgehackte Wildbret	"	6	—	1	80	7	80	2.611	783	3.394
11 a	Fasanen, Auerhühner, Birkhühner	1 Stück	—	40	—	12	—	52	14.539	4.362	18.901
11 b	Hafelhühner, Wildgänse, Trappen, Waldschneppen, Wildenten mit Ausnahme der Dudenenten	"	—	20	—	6	—	26	2.578	773	3.351
c	Rebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, auch Heide- und Wiesen-schneppen	"	—	10	—	3	—	13	9.674	2.902	12.576
d	Rohrhühner, Dudenenten, Wildtauben	"	—	05	—	1.5	—	6.5	42	13	55
e	Krammetsvögel, Wachteln und andere genießbare kleine Vögel	"	—	02	—	0.6	—	2.6	326	98	424
12 a	Fische und Schalthiere, genießbare, nicht besonders benannte, aus dem Meere, aus Flüssen, Seen und Teichen, frisch, einge Salz, <sup>2)</sup> mariniert oder in Öl eingelegt, Fischroggen, Krebse, Schnecken, Austern, Meerespinnen und Meerkrebse	100 kg	6	—	1	80	7	80	91.117	27.335	118.452
b	Weißfische, Stockfische, Schellfische	"	1	—	—	30	1	30	2.804	841	3.645
	zusammen	—	—	—	—	—	—	—	8,714.890	4,941.211	13,656.101
Dazu als Nachsteuer für die Vorräthe von:											
a)	im staatlichen Linien-Verzehrssteuer-Tarife angeführten Gegenständen:										
	der Tarifpost 1 und 2 (Wein, Most und Obstmost)								6.472	1.942	8.414
	" " 3 (Bier)								—	—	—
	" " 4, 5, 6, 7c, 7d (Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren)								15	4	19
	" " 8, 9, 10, 11, 12 (Geflügel, Wildbret, Federwild, Fische etc.)								—	—	—
b)	gebrannten geistigen Flüssigkeiten								—	—	—
	zusammen Nachsteuer								6.487	1.946	8.433
	Hauptsumme								8,721.377	4,943.157	13,664.534

1) Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

2) Einge Salzene Heringe sind jedoch frei von der Liniensteuer.



3. Sonstige Steuern und Gebühren.<sup>1)</sup>1. Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten in den Jahren 1892—1895.<sup>2)</sup>

Steuerart	Jahr	Ertrag					
		für den Staat		für die Gemeinde		zusammen	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen . . . . .	1892 <sup>3)</sup>	2,077.316	12.5	166.185	29	2,243.501	41.5
	1893	2,755.653	—	220.452	24	2,976.105	24
	1894	2,923.868	12.5	233.909	45	3,157.777	57.5
	1895	3,919.039	87.5	313.523	19	4,232.563	06.5
Äquivalentgebühren vom Realbesitz juristischer Personen . . . . .	1892 <sup>3)</sup>	386.271	19	30.901	69.5	417.172	88.5
	1893	364.657	69	29.172	61.5	393.830	30.5
	1894	349.236	62.5	27.938	93	377.175	55.5
	1895	331.523	19	26.521	85.5	358.045	04.5
zusammen . . . . .	1892 <sup>3)</sup>	2,463.587	31.5	197.086	98.5	2,660.674	30
	1893	3,120.310	69	249.624	85.5	3,369.935	54.5
	1894	3,273.104	75	261.848	38	3,534.953	13
	1895	4,250.563	06.5	340.045	04.5	4,590.608	11

<sup>1)</sup> Es sind hier noch nicht alle Steuern behandelt, auch nicht die Gebühren etc. Die Hervollständigung dieses Abschnittes wird Aufgabe der folgenden Jahrbücher sein. Die Militärentaxe siehe im XI. Abschnitte. — <sup>2)</sup> Die Daten sind, soweit sie die Gemeinde betreffen, dem Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. Die Beträge der staatlichen Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten sind aus den in die Gemeindecasse geflossenen Beträgen berechnet, wobei der Umstand, dass in letzteren auch Verzugszinsen enthalten sind, nicht berücksichtigt wurde. Der Gemeindecassenschlag beträgt 10% der ordentlichen Staatsgebühr; der Staat bezieht aber noch einen außerordentlichen Zuschlag in der Höhe von 25% der ordentlichen Gebühr. — <sup>3)</sup> Im Jahrbuche pro 1892 waren die rückvergüteten Beträge nicht in Abrechnung gebracht; dies ist hier nachträglich gechehen.

## 2. Erträgnis der Effecten-Umsatz-Steuer nach dem Gesetze vom 18. September 1892 R.-G.-B. Nr. 172, in den Jahren 1893—1895.

Jahr, bezw. Monat	Unmittelbar entrichtete Steuer				Mittelbar entrichtete Steuer				Zusammen entrichtete Steuer	
	per Arrangement		sonstige		durch aufgeklebte Marken		durch Einprägung der Marken		fl.	fr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1893	280.984	35	73.887	35	177.307	36	1847	15	534.026	21
1894	393.158	95	94.024	26	236.851	45	1814	25	725.848	91
1895	353.638	71	94.988	30	251.622	59	1913	87.5	702.163	47.5
und zwar 1895 im Monate:										
Jänner . . . . .	44.747	—	11.379	40	30.073	31	268	—	86.467	71
Februar . . . . .	40.398	35	8.728	—	24.642	74	113	75	73.882	84
März . . . . .	44.262	90	9.824	65	29.293	90	197	50	83.578	95
April . . . . .	36.637	—	9.001	30	26.178	86	77	75	71.894	91
Mai . . . . .	27.030	50	7.541	95	18.160	45	247	50	52.980	40
Juni . . . . .	28.430	15	6.677	95	19.041	05	69	37.5	54.218	52.5
Juli . . . . .	21.629	30	7.067	10	18.227	43	143	25	47.067	08
August . . . . .	19.919	30	5.565	10	15.853	59	196	25	41.534	24
September . . . . .	23.714	95	6.062	15	15.876	23	75	—	45.728	33
October . . . . .	23.548	75	6.827	95	22.670	29	215	25	53.262	24
November . . . . .	30.286	65	9.355	85	21.794	12	106	50	61.543	12
December . . . . .	13.033	86	6.956	90	9.810	62	203	75	30.905	13

### 3. Die Schanksteuer nach dem Gesetze v. 23. Juni 1881, N. G. B. 62, in den Jahren 1893—1895.

Der Ausschank und der Kleinverschleiß<sup>1)</sup> von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, sowie der Handel mit solchen, falls letzterer in verschlossenen Gefäßen von nur einem Liter und darunter betrieben wird, sind einer besonderen Abgabe<sup>2)</sup> unterworfen. Als Maßstab für deren Bemessung dienen die Größe der Bevölkerung der Ortschaft, in welcher das Geschäft betrieben wird, und die Art des Geschäftes. Nach der Größe der Ortschaft ist die besondere Abgabe in sechs Abstufungen bis mit 5 fl. (für Ortschaften bis mit 500 Einwohnern) bis 50 fl. (für Ortschaften mit mehr als 100.000 Einwohnern) halbjährig festgesetzt. Nach der Art des Geschäftes ist unterschieden, ob der Ausschank, der Kleinverschleiß oder der Handel betrieben wird. Für jede Ausschank-Stätte ist der ganze Satz, für jede Kleinverschleiß-Stätte sind zwei Fünftel, für jede Stätte, wo der Handel das ausschließliche oder das Hauptgeschäft bildet, der vierte Theil, für Handelsgewerbe aber, welche den Handel mit gebrannten geistigen Getränken im obigen Sinne nur nebenbei betreiben, dann aber auch für Gastgewerbe zur Beherbergung von Fremden, zur Verabreichung von Speisen und von Kaffee, endlich für Zuckerbäcker- und Mandolettibäckergewerbe der fünfte Theil des Satzes zu entrichten, wobei noch hinsichtlich der mit dem fünften Theile des Satzes zu besteuernenden die Beschränkung besteht, daß das Höchstmaß für die Abgabe den fünften Theil der auf das Gewerbe entfallenden ordentlichen l. f. Erwerbsteuer nicht übersteigen darf.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Richtiggestellte Zahl der								Gingegangener Betrag an Schanksteuer in Gulden von									
	Ausschankstätten				Kleinverschleißstätten	Handelsstätten				Ausschankstätten				Kleinverschleißstätten	Handelsstätten			
	belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betriebenen mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen			belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betriebenen mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betriebenen mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen			belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betriebenen mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen	
1893	905	1.770	2.675	89	404	2.981	3.385	6.149	74.602	11.518	86.120	2.610	8.685	17.319	26.004	114.734		
1894	915	1.911	2.826	82	396	3.218	3.614	6.522	80.615	12.459	93.074	2.538	9.392	17.625	27.017	122.629		
1895	974	2.154	3.128	91	423	3.943	4.366	7.585	84.135	12.116	96.251	2.826	8.531	17.426	25.957	125.034		
und zwar 1895 im Gemeindebezirke:	I	39	267	306	9	13	250	263	578	3.900	3.207	7.107	360	325	2.528	2.853	10.320	
	II	111	257	368	2	63	336	399	769	11.050	1.802	12.852	80	1.563	1.766	3.329	16.261	
	III	97	367	464	11	97	692	789	1.264	4.820	810	5.630	220	1.213	1.427	2.640	8.490	
	IV	22	94	116	3	10	148	158	277	2.150	456	2.606	120	225	791	1.016	3.742	
	V	30	61	91	6	38	247	285	382	3.000	257	3.257	240	837	837	1.674	5.171	
	VI	26	89	115	1	8	144	152	268	2.600	515	3.115	40	200	896	1.096	4.251	
	VII	28	96	124	2	3	178	181	307	2.800	592	3.392	80	75	1.037	1.112	4.584	
	VIII	20	61	81	—	3	110	113	194	2.000	558	2.558	—	75	439	514	3.072	
	IX	40	115	155	—	14	209	223	378	4.000	966	4.966	—	350	1.222	1.572	6.538	
	X	88	141	229	—	118	284	402	631	6.480	535	7.015	—	2.397	1.014	3.411	10.426	
	XI	24	64	88	22	1	62	63	173	2.020	243	2.263	712	25	183	208	3.183	
	XII	61	73	134	7	13	131	144	285	5.435	293	5.728	204	275	536	811	6.743	
	XIII	45	75	120	11	2	139	141	272	1.635	158	1.793	150	16	202	218	2.161	
	XIV	63	71	134	4	2	102	104	242	6.115	344	6.459	140	38	491	529	7.128	
	XV	44	56	100	1	1	89	90	191	4.350	372	4.722	40	12	416	428	5.190	
	XVI	77	51	128	6	25	283	308	442	7.700	261	7.961	240	625	1.452	2.077	10.278	
	XVII	93	46	139	3	3	205	208	350	9.020	108	9.128	120	75	951	1.026	10.274	
	XVIII	38	85	123	2	7	217	224	349	3.270	369	3.639	56	175	879	1.054	4.749	
	XIX	28	85	113	1	2	117	119	233	1.790	270	2.060	24	30	359	389	2.473	

<sup>1)</sup> Die Concession zum Ausschank berechtigt zur Verabfolgung gebrannter geistiger Flüssigkeiten an Sitz- und Stehgäste oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen, und zwar in beliebigen, auch den geringsten Mengen. Die Concession zum Kleinverschleiß berechtigt zum Verkaufe dieser Flüssigkeiten in unverschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens einem Viertel Liter, mit der Beschränkung, daß dem Kleinverschleißer nicht gestattet ist, die verarbeiteten Getränke in Räumlichkeiten, über welche ihm das Verfügungsrecht zusteht, gehen zu lassen. Schankberechtigte und Kleinverschleißer sind auch zum gewöhnlichen Handel mit den bezeichneten Flüssigkeiten befugt. <sup>2)</sup> Neben der Erwerb- und Einkommensteuer.

**4. Der Spielkartenstempel nach dem Gesetze vom 15. April 1881, R. G. Bl. Nr. 43, in den Jahren 1893—1895.**

Die im Geltungsgebiete des Gesetzes erzeugten, sowie die in dasselbe eingebrachten Spielkarten — mit Ausnahme derjenigen, welche unter amtlicher Controle in das Ausland ausgeführt werden, unterliegen der Stempelgebühr. Sie beträgt 15 fr. für jedes Spiel von 36 oder weniger Blättern, 30 fr. für jedes Spiel von mehr als 36 Blättern, das Doppelte dieser Gebühren, wenn die Karten lackiert oder waschbar sind. Bei Ueberführung von Spielkarten aus Ungarn greift eine weitere Besteuerung in Oesterreich nicht Platz.

Jahr	Zahl der Spielkarten- erzeuger	Zahl der abgestempelten Kartenspiele, und zwar										Dieser entrichtete Stempel-Gebühren in Gulden	Zus Ausland ausgeführte, nicht abge- stempelte Spiele
		nach der Gattung der Spiele						nach der tech- nischen Ausstat- tung der Spiele		nach der Her- kunft der Spiele			
		im ganzen	Deutsche	Tarot	Whist	Piquet	verschiedene sonstige	lackierte oder waschbare	nicht wasch- bare	im Inlande erzeugte	aus dem Aus- lande einge- führte		
1893	9	1,271.388	664.780	166.888	108.827	315.418	15.445	142.088	1,129.300	1,270.494	894	261.170	28.341
1894	7	1,301.448	675.350	168.751	112.007	328.690	16.650	142.282	1,159.166	1,299.804	1.644	266.826	35.450
1895	7	1,355.338	720.425	171.109	113.362	331.552	18.890	396.658	958.680	1,353.845	1.493	275.476	40.068

**5. Der Ertrag des Zeitungs- und Kalender-Stempels in den Jahren 1893—1895.**

Der Stempelabgabe unterliegen alle Zeitschriften des In- und Auslandes, welche ein- oder mehrmal die Woche erscheinen. Ausgenommen hievon sind die amtlichen Zeitungen, dann diejenigen, welche der Besprechung rein wissenschaftlicher, künstlerischer, technischer oder anderer Fachgegenstände gewidmet sind, vorausgesetzt, daß diese Zeitschriften Unterhaltungslecture oder andere Ankündigungen, als solche über Gegenstände ihres Faches nicht enthalten. Die Stempelgebühr wird vom Hauptblatte entrichtet und beträgt für die im Inlande und in den Postvereinsstaaten erscheinenden Zeitungen 1 fr., von anderen 2 fr. von jedem Exemplare desselben; erscheint an einem Tage kein Hauptblatt, sondern nur ein Nebenblatt, so ist die Gebühr von diesem zu entrichten. Die Stempelung kann in den Amtsräumen oder mit behördlicher Bewilligung in den Räumen der Unternehmung vorgenommen werden. Der Kalenderstempel beträgt 6 fr. per Stück.

Jahr	Inländische Zeitungen				Gebühr in Gulden	Ausländische Zeitungen		Kalender		
	Amtsstempelung		Hausstempelung			Anzahl zu		Anzahl	Gebühr in Gulden	
	Zeitung=Unter- nehmungen	Stempel	Zeitung=Unter- nehmungen	Stempel		2 fr.	1 fr.			
1893	107	9,127.123	16	79,113.926	882.410	360.052	2,602.981	33.230	1,189.201	71.352
1894	107	10,101.731	18	87,373.750	974.754	403.339	2,610.446	34.171	1,308.102	78.486
1895	100	10,548.477	18	92,359.798	1,029.083	80.362	3,477.591	36.383	1,405.384	84.323

**6. Der Verschleiß an Stempelwertzeichen in den Jahren 1893—1895.**

Gattung der Stempelwertzeichen	1893	1894	1895
	Gebühr in Gulden		
Stempelmarken . . . . .	3,122.247	3,010.932	3,088.788
Wechselblanquette . . . . .	266.805	268.891	281.090
Eisenbahnfrachtbriefe . . . . .	91.521	77.062	77.799 <sup>2)</sup>
Effectenumschlagsteuer-Marken <sup>1)</sup> . . . . .	180.006	240.457	255.534
Promessen . . . . .	79.383	69.326	70.452
zusammen . . . . .	3,739.962	3,666.668	3,773.663

<sup>1)</sup> Die Gebühr ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1 1/2 %) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf Seite 203 der Netto-Ertrag eingesetzt erscheint. — <sup>2)</sup> Ueberbies 355.373 fl. unmittelbar bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei eingezahlt, bei welcher die Frachtbriefe von den Parteien bestellt worden waren.

**7. Ertrag des directen Stempelzeichen-Aufdruckes in den Jahren 1893—1895.**

Jahr	Rechnungs-			Frachtbriefe-			Effectenumschlagsteuer-			
	Stempelzeichen-Aufdruck									
	Anzahl zu		Gebühr in Gulden	Anzahl zu		Gebühr in Gulden	Anzahl zu			Gebühr in Gulden
5 fr.	1 fr.	5 fr.		1 fr.	10 fr.		5 fr.	2 1/2 fr.		
1893	2,676.369	2,398.345	157.801	682.085	105.366	35.157	4.377	24.771	6.836	1.847
1894	2,828.441	2,706.367	168.485	728.563	118.243	37.610	5.345	21.420	8.350	1.814
1895	2,882.308	2,868.097	172.796	987.703	172.253	51.108	5.090	23.555	9.085	1.914

**8. Ertrag der Wegmant-Gebühren bei den im Staatsbetriebe stehenden Wiener Linienmantstellen in den Jahren 1893—1895.**

Name der Mantstelle	1893		1894		1895	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kaiser Franz Josefs-Brücke . . . . .	19.317	10	21.005	—	22.993	—
Kronprinz Rudolfs-Brücke . . . . .	14.003	52	15.695	—	17.361	—
Schwechat . . . . .	7.720	17	7.471	19	7.911	68
Laxenburgerstraße . . . . .	2.583	—	2.745	—	2.362	—
Triesterstraße . . . . .	7.074	27	7.031	83	6.562	50
Linzerstraße . . . . .	5.945	50	6.167	94	6.457	71
zusammen . . . . .	56.643	56	60.115	96	63.647	89

**9. Ertrag der verpachteten Wassermantstellen (Überfuhren) in den Jahren 1893—1895.**

Name der Mantstelle	1893	1894	1895
	Gulden		
Freudenau . . . . .	556	556	600
Weißgärber . . . . .	3445	3445	1.900
Musdorf . . . . .	445	445	445
zusammen . . . . .	4446	4446	2.945

**10. Die Gemeindeaufgabe auf den Besitz von Hunden und das Musikimpf-Erträgnis in den Jahren 1892—1895.<sup>1)</sup>**

Steuern	1892		1893		1894		1895	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Hundsteuer . . . . .	126.199	40	128.566	80	130.894	23	136.534	57
Musikimpf . . . . .	15.635	74.5	12.805	57	13.540	23	13.245	07

<sup>1)</sup> Die Daten sind dem Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. Die Hundsteuer beträgt in der Regel 4 fl. für je einen Hund. — Im Jahrbuche pro 1892 waren die rückvergüteten Beträge nicht in Abrechnung gebracht; dies ist hier nachträglich gezeichnet.

**B. Regalien. (Das Lottogefälle.)**

**Spielsammlungen, Ziehungen, Spieleinlagen, Spielgewinnste und Nettoeinnahmen während der Jahre 1891—1895 in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besondern.<sup>1)</sup>**

Es betragen im Jahre	in	die Zahl der Spiel-sammlungen	die Zahl der abge-haltene Ziehungen	die Spieleinlagen		die Spielgewinnste			der Ueber-schuß der Spiel-einlagen über die Spiel-gewinnste in Gulden ö. W.	
				Zahl	in Gulden ö. W.	Zahl	in Gulden ö. W.	auf 100 Gulden Ein-lagen		
								fl.		fr.
1891	Cisleithanien . . . . . Niederösterreich <sup>1)</sup>	3562 890	217 26 <sup>2)</sup>	108,128.480	17,591.729	2,002.997	9,493.126	53	96	8,098.603
				46,870.250	7,636.320	885.016	4,152.203	54	37	3,484.117
1892	Cisleithanien . . . . . Niederösterreich <sup>1)</sup>	3537 890	219 27 <sup>2)</sup>	104,179.000	17,453.459	2,436.456	11,324.230	64	88	6,129.229
				43,411.100	7,824.468	1,211.382	5,484.478	70	09	2,339.990
1893	Cisleithanien . . . . . Niederösterreich <sup>1)</sup>	3525 888	216 26 <sup>2)</sup>	94,816.400	16,758.029	1,489.435	9,363.568	55	87	7,394.461
				39,168.000	7,616.861	632.472	4,349.060	57	09	3,267.801
1894	Cisleithanien . . . . . Niederösterreich <sup>1)</sup>	3499 885	217 26 <sup>2)</sup>	92,388.695	16,533.773	1,431.477	10,403.373	62	92	6,130.400
				38,192.200	7,432.230	575.819	4,743.363	63	82	2,688.867
1895	Cisleithanien . . . . . Niederösterreich <sup>1)</sup>	3433 864	218 26 <sup>2)</sup>	94,756.940	17,144.322	1,337.248	10,548.700	61	53	6,595.622
				39,516.900	7,756.157	519.627	4,936.830	63	65	2,819.327

<sup>1)</sup> Vom Fachrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Lottospielergewinne wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen Lottospielungen erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Collecturen auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottospielungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Erträgnisse des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Antheil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien. — <sup>2)</sup> Diese Ziffer gibt bloß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.